
BEVÖLKERUNG

01

01.0 Grundlagen

- Statistische Grundlagen
- Weiterführende Informationen
- Glossar

01.1 Stand und Struktur der Bevölkerung

- Bevölkerungsentwicklung
- Altersstruktur
- Ausländische Wohnbevölkerung
- Asylsuchende

01.2 Bevölkerungsbewegung

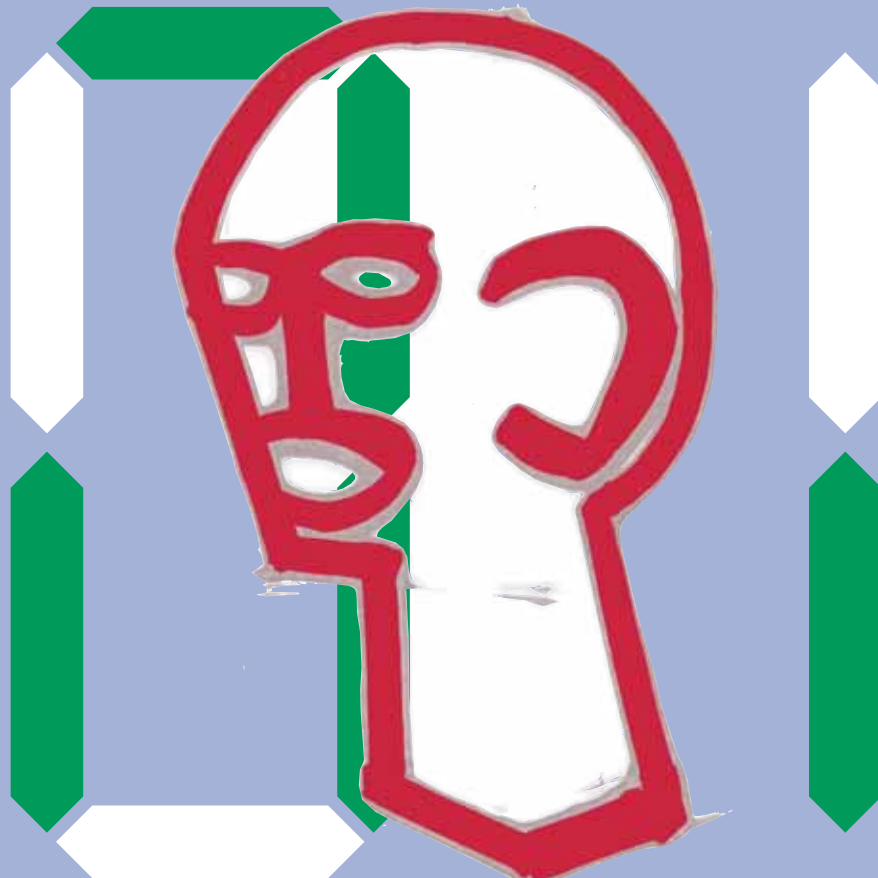
- Geburten und Todesfälle
- Wanderungssaldo
- Lebenserwartung
- Einbürgerungen
- Eheschliessungen und Scheidungen

01.3 Haushalte und Familien

- Privathaushalte
- Familien- und Nichtfamilienhaushalte

01.4 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

- Bevölkerungsszenario



01.0 Grundlagen

Stichprobenerhebung

Bei der Strukturerhebung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung. Die Auswertungen stellen immer Schätzungen auf Basis der gezogenen Stichprobe dar und sind mit einer statistischen Unsicherheit behaftet.

Neue Volkszählung

Das neue Volkszählungssystem nutzt seit dem Jahr 2010 nach Möglichkeit Verwaltungsregister als Datenquellen. Bestimmte Informationen, die im Rahmen der Volkszählung von Interesse sind, können jedoch bestehenden Registern nicht entnommen werden. Beispiele sind Angaben zu Sprache, Ausbildung, Erwerbssituation und Mobilität. Daher führt das BFS ergänzend zu den Registererhebungen Stichprobenerhebungen durch. Die Strukturerhebung erfasst im Jahresrhythmus zentrale Informationen bei rund 300'000 Personen in der Schweiz. Daneben werden im Rahmen einer thematischen Erhebung jährlich 10'000 bis 40'000 Personen zu einem inhaltlichen Schwerpunkt befragt, so 2014 zum Thema Sprache, Religion und Kultur und 2015 zum Thema Mobilität und Verkehr. Weitere Informationen: www.volkszaehlung.ch

Statistische Grundlagen

Die Bedeutung der Bevölkerungsstatistik

Statistische Kenntnisse über den Bestand, die zeitliche Entwicklung, die räumliche Verteilung und die Struktur der Bevölkerung sind eine zentrale Grundlage vieler Planungs- und Entscheidungsprozesse in Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Bildung und Wissenschaft. Die Bevölkerungsstatistik bildet zudem das Rückgrat für zahlreiche andere Statistiken. Denn viele statistische Masszahlen lassen sich erst dann sinnvoll interpretieren, wenn sie in Relation zur entsprechenden Bevölkerungszahl gesetzt werden.

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP)

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wurde auf das Datenjahr 2010 hin die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) konzipiert und eingeführt. STATPOP beruht auf Personenregistern des Bundes sowie den Einwohnerregistern der Gemeinden und Kantone. Die Statistik enthält Individualdaten zum Bevölkerungsbestand (mit Merkmalen wie Alter, Geschlecht, Zivilstand, Nationalität, Wohnort), zur Zahl, Grösse und Zusammensetzung der Haushalte sowie seit dem Datenjahr 2011 zu den Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Wanderungen, Bürgerrechtswechsel, Zivilstandsänderungen).

STATPOP bringt der Bevölkerungsstatistik des Bundes grundlegende qualitative Verbesserungen und inhaltliche Erweiterungen. Die Statistik enthält alle Informationen, die früher im Kanton Luzern aus der kantonalen Bevölkerungsstatistik gewonnen worden sind. LUSTAT Statistik Luzern verzichtete daher im Interesse der Vergleichbarkeit und zur Entlastung der betroffenen Gemeinden seit dem Datenjahr 2010 darauf, eine kantonale Bevölkerungsstatistik zu erheben. Die Änderung der Datenquelle bringt teilweise einen Bruch der Zeitreihen mit sich, da sich die Definitionen der Begriffe „ständige Wohnbevölkerung“ und „mittlere Wohnbevölkerung“ geändert haben; Einzelheiten finden sich im Glossar am Schluss dieses Grundlagenkapitels.

Strukturerhebung (SE)

Die Strukturerhebung (SE) wird seit 2010 jährlich im Rahmen des neuen eidgenössischen Volkszählungssystems realisiert. Es handelt sich um eine schriftliche Stichprobenbefragung des Bundesamts für Statistik, in der mit Stichtag 31. Dezember schweizweit Informationen bei Personen ab 15 Jahren zu den Themen Bevölkerung, Haushalte, Familie, Wohnen, Arbeit, Pendlermobilität, Bildung, Sprache und Religion erhoben werden. Die Stichprobe des BFS umfasst in ihrer Basisversion schweizweit rund 200'000 Personen. Verschiedene Kantone und Städte – so auch der Kanton Luzern – haben die Stichprobe für ihr Gebiet aufstocken lassen, um den Detaillierungsgrad der Analysen sowohl in regionaler als auch in inhaltlicher Hinsicht zu erhöhen. Der tatsächliche Stichprobenumfang der SE vergrössert sich dadurch deutlich. An den bisherigen Erhebungen nahmen jeweils rund 300'000 Personen teil. Die SE stützt sich auf den zivilrechtlichen Wohnsitzbegriff. Das heisst, die befragten Personen werden jener Gemeinde zugeteilt, in der ihre Schriften hinterlegt sind und in der sie ihre Steuern entrichten.

Eidgenössische Volkszählung (VZ)

Von 1850 bis 2000 führte der Bund in der Regel im Abstand von jeweils zehn Jahren eine Volkszählung durch. Dabei wurden zeitgleich statistische Informationen zu allen Personen, Haushalten, Wohngebäuden und Wohnungen in der Schweiz erhoben. Die Personen- und Haushaltserhebung umfasste zuletzt unter anderem die folgenden Merkmale: Wohngemeinde und allfälliger Zweitwohnsitz, Wohnort vor fünf Jahren und bei Geburt, Alter, Geschlecht, Zivilstand, Konfession, Nationalität und Aufenthaltsstatus, Haupt- und Umgangssprachen, Haushaltszugehörigkeit und Stellung im Haushalt, Ausbildung, Erwerbssituation, Arbeits- beziehungsweise Schulort und benutzte Verkehrsmittel für den Arbeits- und Schulweg. Daraus ergab sich eine umfassende soziodemografische Momentaufnahme der Schweiz.

Die Volkszählung wurde auf das Datenjahr 2010 hin in ein statistisches System integriert, das als Datenquelle nach Möglichkeit bestehende Verwaltungsregister nutzt. Seit 2010 werden dazu vierteljährlich Daten aus einer Reihe von Registern geliefert, so auch aus den Einwohnerregistern der Luzerner Gemeinden. Weil bestehende elektronische Daten verwendet und viel weniger Personen direkt kontaktiert werden, reduziert das neue System die administrative Belastung erheblich. Damit wird es möglich, die Volkszählung jährlich durchzuführen. Die

Grundlagen

Informationen aus den Registern werden dabei durch verschiedene Stichprobenerhebungen ergänzt.

Mithilfe der Einwohnerregister der Gemeinden ist es möglich, die Struktur der Haushalte nachzubilden. Jeder im Register geführten Person wird ein Identifikator für das bewohnte Gebäude (EGID) sowie für die bewohnte Wohnung (EWID) zugewiesen. Alle Personen mit identischem Wohnungsidentifikator bilden zusammen einen Haushalt.

Am 31. Dezember 2010 fand die erste Erhebung der Volkszählung nach neuem System statt. Ergebnisse liegen seit Herbst 2011 in Form der Statistik STATPOP sowie der Gebäude- und Wohnungsstatistik (vgl. Bereich 09) vor.

STATPOP

Statistik der Bevölkerung und der Haushalte des Bundesamts für Statistik (BFS). Die registerbasierte Erhebung löste ab 2010 (Bestand) beziehungsweise 2011 (Bewegungen) die frühere Statistik ESPOP und die Bevölkerungsstatistiken aus den Volkszählungen ab.

ESPOP

Statistik des jährlichen Bevölkerungsstands. Die Erhebung wurde vom BFS zwischen 1981 und 2010 produziert. 2010 wurde sie durch STATPOP abgelöst.

BEVNAT

Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegungen des BFS.

Kantonale Bevölkerungsstatistik

Bis 2009 wurden vierteljährlich die Bevölkerungsbewegungen (Geburten, Todesfälle, Zuzüge, Wegzüge) und jährlich der Bevölkerungsbestand (mit Merkmalen wie Geschlecht, Geburtsdatum, Zivilstand) von Schweizerinnen und Schweizern als Individualdaten bei den Luzerner Gemeinden erhoben. Die Angaben zu ausländischen Personen (inkl. Einbürgerungen, Nationalität, Aufenthaltsstatus) wurden aus dem vom Staatssekretariat für Migration (BFM) geführten zentralen Migrationsinformationssystem (ZEMIS) ergänzt. Seit 2010 greift die kantonale Bevölkerungsstatistik wo immer möglich auf die Daten und Systematik von STATPOP zurück (vgl. Erläuterungen in der Vorspalte).

Weitere Bevölkerungsstatistiken des Bundes

Das BFS führte bis 2009 verschiedene fortlaufende Statistiken über die Wohnbevölkerung der Schweizer Gemeinden und Kantone, die ab 2010 teilweise ebenfalls durch STATPOP ersetzt wurden. Die dazu verwendeten Angaben stammten aus Erhebungen bei regionalen Statistikstellen, Gemeinden und Zivilstandsämtern sowie aus ZEMIS.

Die Statistik ESPOP ermittelte die Struktur und Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung nach zivilrechtlichem Wohnsitz. Zusätzlich wurde die mittlere Wohnbevölkerung nach wirtschaftlichem Wohnsitz ausgewiesen. Die Statistik BEVNAT, die weiterhin produziert wird, umfasst alle Geburten, Todesfälle, Heiraten, Ehescheidungen, Adoptionen und Vaterschaftsanerkennungen. Ferner publiziert das BFS alle zehn Jahre offizielle Sterbetafeln in hohem Detaillierungsgrad mit Angaben zur Lebenserwartung für jedes einzelne Altersjahr. Jährlich erscheinen abgekürzte und vereinfachte Sterbetafeln, seit 2004 auch auf kantonalem Niveau.

Bevölkerungsszenarien

LUSTAT Statistik Luzern berechnet Szenarien zur zukünftigen Bevölkerungsentwicklung im Kanton Luzern und in den Luzerner Gemeinden. Die Ergebnisse der Berechnungen zeigen, wie sich Grösse und Struktur der Bevölkerung entwickeln werden, wenn die zugrunde gelegten Modellannahmen zutreffen. Zur Anwendung kommen verschiedene Hypothesen des Bundesamts für Statistik bezüglich der zukünftigen Entwicklung der Geburten- und Sterbefälle im Kanton Luzern sowie der Luzerner Wanderungssaldi. Die Szenarien zur künftigen Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung können nach Gemeinden, Alter, Geschlecht und Heimat (CH-Bevölkerung/ Ausländische Bevölkerung) differenziert ausgewertet werden.

Weitere Auskunftsstellen

Im Bereich 00 Basisinformationen findet sich eine Liste weiterer nationaler und regionaler Auskunftsstellen zur öffentlichen Statistik.

Statistik Luzern

www.lustat.ch

Stellen für weiterführende Informationen

LUSTAT Statistik Luzern, Tel. 041 228 56 35, info@lustat.ch, www.lustat.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Sektion Demografie und Migration, Tel. 058 467 67 11, info.dem@bfs.admin.ch, www.volkszaehlung.ch

Bundesamt für Statistik, Neuchâtel, Auskunftsdienst Strukturhebung, Tel. 058 467 25 25, info.pop@bfs.admin.ch, www.volkszaehlung.ch

Staatssekretariat für Migration, Bern-Wabern, Tel. 058 465 11 11, info@bfm.admin.ch, www.bfm.admin.ch

Schweizerisches Forum für Migrations- und Bevölkerungsstudien, Universität Neuchâtel, Tel. 032 718 39 20, secretariat.sfm@unine.ch, www.migration-population.ch

EUROSTAT, Bruxelles, <http://epp.eurostat.ec.europa.eu>

Glossar

Alter

Jahrgangsalter, das heisst Differenz zwischen Berichts- und Geburtsjahr.

Altersquotient

Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis 64-Jährigen; das heisst Anzahl Menschen in einem Alter, in dem man im Allgemeinen wirtschaftlich nicht mehr aktiv ist, im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Aufenthaltsstatus

Rechtlicher Status von Personen ausländischer Nationalität. Die wichtigsten Gruppen sind: Niedergelassene (Ausweis C), Aufenthaltler/innen (B), vorläufig Aufgenommene (F), Kurzaufenthalter/innen (L), Asylsuchende (N) sowie Diplomaten und internationale Funktionäre. Bis 2002 existierte auch der Aufenthaltsstatus des Saisoniers (Ausweis A). Dieser Aufenthaltsstatus wurde mit Inkrafttreten des Freizügigkeitsabkommens, das im Rahmen der Bilateralen Verträge I ausgehandelt worden war, am 1. Juni 2002 abgeschafft.

Bereinigung

Vgl. Bevölkerungsbilanz.

Bevölkerungsbilanz

Berechnung eines Bevölkerungsstands aus einem Anfangsbestand und den Komponenten der Bevölkerungsbewegung, nämlich den Geburten, den Sterbefällen, den Zu- und Wegzügen sowie den Bürgerrechtswechseln (sog. Bevölkerungsfortschreibung). Abweichungen zwischen dem so fortgeschriebenen Bevölkerungsbestand und dem effektiven Jahresendbestand gehen als Bereinigungen in die Bevölkerungsbilanz ein.

Bevölkerungsdichte

Anzahl Personen pro Flächeneinheit, zum Beispiel pro Hektar (ha) oder Quadratkilometer (km²).

Familienhaushalt

Ein Familienhaushalt umfasst mindestens einen Familienern, also entweder ein Paar mit oder ohne Kind(ern), einen Elternteil mit Kind(ern) oder eine Einzelperson mit Eltern(-teil). Daneben können weitere (verwandte oder nichtverwandte) Personen zum Haushalt gehören. Vgl. auch Privathaushalt.

Geburtenüberschuss

Anzahl Lebendgeborene minus Anzahl Sterbefälle. Nimmt der Geburtenüberschuss negative Werte an, wird von einem Sterbeüberschuss gesprochen.

Haushaltstyp

Vgl. Familienhaushalt, Privathaushalt.

Heimat

Heimat bezeichnet in der Bevölkerungsstatistik die Unterscheidung zwischen Personen schweizerischer und solcher ausländischer Nationalität.

Jugendquotient

Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen zu den 20- bis 64-jährigen Personen, das heisst Anzahl junger Menschen im Verhältnis zur Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Lebenserwartung

Durchschnittliche Anzahl Jahre, die eine Person eines bestimmten Alters voraussichtlich noch leben wird. Die Lebenserwartung bei Geburt wird auch mittlere Lebensdauer genannt.

Mittlere Wohnbevölkerung

Bis 2009: Anhand von Monatswerten errechneter Jahresdurchschnitt der ständigen Wohnbevölkerung und unter einjähriger Kurzaufenthalter/innen; bis 2002 zusätzlich inkl. Saisoniers (vgl. Aufenthaltsstatus).
Ab 2010: Arithmetisches Mittel des Jahresanfangs- und Jahresendbestands der ständigen Wohnbevölkerung.

Ordentliche und erleichterte Einbürgerung

Ausländische Personen können sich nach zwölf Jahren Aufenthalt in der Schweiz um die ordentliche Einbürgerung bewerben. Unter bestimmten Voraussetzungen ist bereits nach kürzerem Aufenthalt die erleichterte Einbürgerung möglich, beispielsweise nach fünf Jahren Aufenthalt und drei Jahren Ehe mit einer Schweizerin oder einem Schweizer. Jahre, die im Alter von 10 bis 20 in der Schweiz verbracht worden sind, werden doppelt angerechnet. Seltener kommen andere Kategorien von erleichterten Einbürgerungen wie durch Adoption oder Wiedereinbürgerung zur Anwendung.

Privathaushalt

Allein lebende Person oder eine Personengruppe, die in derselben Wohnung lebt. Privathaushalte werden unterschieden nach Familienhaushalten, die wiederum in Ein- und Mehrfamilienhaushalte unterteilt sind, und nach Nichtfamilienhaushalten. Letztere können Einpersonenhaushalte oder Nichtfamilienhaushalte mit mehreren Personen sein. Nicht zu den Privathaushalten zählen Personengruppen, welche gemeinsam, aber ohne selbstständige Haushaltsführung in Hotels, Pensionen, Heimen usw. wohnen (Kollektivhaushalte).

Scheidungsnummer

Die rohe Scheidungsnummer entspricht der Zahl der Scheidungen in einem bestimmten Kalenderjahr pro 1'000 Personen der Wohnbevölkerung zur Jahresmitte.

Ständige Wohnbevölkerung

Bis 2009: Schweizerinnen, Schweizer und ausländische Personen mit Niederlassung, Jahresaufenthaltsbewilligung oder Kurzaufenthaltsbewilligung von mindestens zwölf Monaten am zivilrechtlichen Hauptwohnsitz.
Ab 2010: Zusätzlich inkl. Diplomaten und internationale Funktionäre sowie ausländische Personen im Asylprozess und vorläufig Aufgenommene mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten. Alle übrigen ausländischen Personen, insbesondere solche mit einer Aufenthaltsbewilligung bzw. -dauer von weniger als zwölf Monaten, zählen zur nichtständigen Wohnbevölkerung.

Wanderungssaldo, Wanderungsgewinn/-verlust

Anzahl Zuzüge minus Anzahl Wegzüge in beziehungsweise aus einem definierten Raum. Bei einem positiven Wanderungssaldo wird von einem Wanderungsgewinn, bei einem negativen Wanderungssaldo von einem Wanderungsverlust gesprochen. Der Wanderungssaldo berücksichtigt neben den eigentlichen Zu- und Wegzügen auch die Zugänge zur ständigen Wohnbevölkerung, die durch einen Wechsel des Aufenthaltsstatus zustande kommen.

Umsetzung der Abkommen über die Personenfreizügigkeit

Im Rahmen des Freizügigkeitsabkommens zwischen der Schweiz und der Europäischen Union (EU) wurden am 1. Juni 2002 der Inländervorrang und die vorgängigen Lohnkontrollen gegenüber den „alten“ EU-Staaten inklusive Malta und Zypern (EU-17) und den Staaten der Europäischen Freihandelsassoziation (EFTA-Staaten) aufgehoben. Am 1. Juni 2007 wurden zudem die Begrenzungen für die Einwanderung von Arbeitskräften aus diesen Ländern abgeschafft. Seit dem 1. Mai 2011 existieren auch für die acht osteuropäischen EU-Staaten (EU-8) keine Zulassungsbeschränkungen mehr. Bulgarien und Rumänien (EU-2) werden bis spätestens 31. Mai 2016 folgen.

Neue Ausrichtung der Zuwanderungspolitik

Mit Annahme der Zuwanderungsinitiative am 9. Februar 2014 hat sich die Schweizer Stimmbevölkerung für die Einführung jährlicher Kontingente für Ausländerinnen und Ausländer in der Schweiz ausgesprochen. Bis zur Inkraftsetzung einer entsprechenden Ausführungsgesetzgebung gilt weiterhin das Freizügigkeitsabkommen zwischen der EU und der Schweiz.

Grundlagen

Wohnsitz (wirtschaftlicher und zivilrechtlicher Wohnsitz, Haupt- und Nebenwohnsitz)

Die eidgenössische Volkszählung stützte sich bis 2000 primär auf den wirtschaftlichen Wohnsitzbegriff: Jede Person wurde der Gemeinde zugeteilt, in der sie sich während der Woche hauptsächlich aufhielt und deren Infrastruktur sie somit am stärksten beanspruchte. Zusätzlich wurde 1990 und 2000 auch der zivilrechtliche Wohnsitz erfasst, also die Gemeinde, in der die Schriften hinterlegt sind und wo in der Regel die Steuern entrichtet werden. Nach dem zivilrechtlichen Wohnsitz richten sich auch die übrigen Bevölkerungsstatistiken des BFS und die kantonale Bevölkerungsstatistik.

Ab 2010 liegen mit STATPOP (vgl. Grundlagen) zusätzlich zu den Angaben zur ständigen und nichtständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz auch Informationen zur Bevölkerung am Nebenwohnsitz vor. In der Schweiz wohnhafte Schweizerinnen und Schweizer haben immer genau einen, ausländische Personen einen oder keinen Hauptwohnsitz. Unabhängig von der Nationalität begründet ei-

nen Nebenwohnsitz, wer 90 Übernachtungen am Stück oder innerhalb eines Jahres in einer Gemeinde verbringt, die nicht der Hauptwohnsitz ist. Jede Person kann demnach keinen, einen oder mehrere Nebenwohnsitze haben. Die Strukturerhebung (vgl. Grundlagen) berücksichtigt Personen und Haushalte der ständigen Wohnbevölkerung am Hauptwohnsitz.

Zivilstand

Das Zivilgesetzbuch unterscheidet sieben Zivilstandskategorien: ledig (d.h. noch nie verheiratet), verheiratet, geschieden, verwitwet, eingetragene und ausgetragene Partnerschaft (in Kraft seit 1. Januar 2007) sowie unverheiratet (z.B. aufgrund einer Ungültigerklärung einer früheren Ehe). Getrenntlebende verheiratete Personen gelten als verheiratet. Aufgrund der kleinen Fallzahlen werden in vorliegendem Jahrbuch die Unverheirateten zu den Ledigen und – ausser bei den Zivilstandsänderungen – die eingetragenen und aufgelösten Partnerschaften zu den Verheirateten bzw. zu den Geschiedenen gezählt.



01.1 Stand und Struktur der Bevölkerung

01T-1.01 Bevölkerungsstruktur und -bewegung 2013 Kantone und Grossregionen der Schweiz

Bevölkerungszunahme in allen Kantonen

Im Jahr 2013 verzeichneten alle Kantone einen positiven Wanderungssaldo. Das bedeutet, dass im Jahresverlauf mehr Personen zu- als weggezogen sind. Die Nettozuwanderung lag gesamtschweizerisch um einen Viertel höher als im Vorjahr, aber um 15,7 Prozent tiefer als im Rekordzuwanderungsjahr 2008.

In 21 Kantonen trug auch der Geburtenüberschuss zum Anstieg der Bevölkerungszahl bei. Insgesamt war der Geburtenüberschuss 1,2 Prozent tiefer als im Vorjahr. Die ständige Wohnbevölkerung der Schweiz wuchs im Lauf des Jahres 2013 um knapp über 100'000 auf 8,1 Millionen Personen (+1,3%).

Kanton Luzern wächst leicht überdurchschnittlich

Im Durchschnitt der letzten fünf Jahre wuchsen die Kantone Freiburg, Waadt, Wallis sowie Thurgau und Aargau am stärksten. Der Bevölkerungszuwachs betrug hier zwischen 10,8 und 7,6 Prozent. Im Kanton Luzern lag der Anstieg mit 5,9 Prozent ebenfalls über dem schweizerischen Mittel (+5,7%). Innert der letzten fünf Jahre verzeichneten alle Kantone der Schweiz einen Bevölkerungsgewinn.

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung				Bevölkerungsdichte ¹ in Pers./km ²	Bevölkerungszuwachs der letzten 5 Jahre in %	Bevölkerungsbewegung			
		Bestand Ende Jahr	davon in %		Wanderungssaldo ²			Geburtenüberschuss		Wanderungssaldo ²	
		Ausländer/innen	65 Jahre und älter				Absolut	in % der Wohnbev.	Absolut	in % der Wohnbev.	
Schweiz	8 089 346	8 139 631	23,8	17,6	197,2	5,7	17 770	0,2	82 801	1,0	
Zentralschweiz	770 001	774 123	18,4	16,6	172,7	5,6	2 258	0,3	5 986	0,8	
Luzern	388 216	390 349	17,2	16,6	261,4	5,9	1 186	0,3	3 081	0,8	
Nidwalden	41 736	41 888	13,1	18,0	151,8	2,8	85	0,2	219	0,5	
Obwalden	36 311	36 507	14,0	16,6	74,4	6,0	61	0,2	331	0,9	
Schwyz	150 613	151 396	19,6	16,1	166,8	5,3	448	0,3	1 118	0,7	
Uri	35 779	35 865	11,1	18,9	33,3	2,0	-16	-0,0	188	0,5	
Zug	117 347	118 118	25,9	16,0	494,9	7,0	494	0,4	1 049	0,9	
Zürich	1 417 057	1 425 538	25,4	16,8	824,5	7,0	5 204	0,4	11 759	0,8	
Ostschweiz	1 129 227	1 134 781	21,7	17,5	98,5	4,5	2 029	0,2	9 080	0,8	
Appenzell A. Rh.	53 565	53 691	15,0	18,3	221,1	1,2	-16	-0,0	269	0,5	
Appenzell I. Rh.	15 748	15 778	10,5	17,8	91,5	1,5	42	0,3	19	0,1	
Glarus	39 481	39 593	22,2	18,4	57,8	3,2	50	0,1	174	0,4	
Graubünden	194 440	194 959	17,7	19,2	27,4	2,4	43	0,0	996	0,5	
St. Gallen	489 380	491 699	22,9	17,0	242,7	4,4	1 384	0,3	3 255	0,7	
Schaffhausen	78 369	78 783	24,7	20,1	264,0	4,6	3	0,0	825	1,0	
Thurgau	258 246	260 278	23,4	16,1	262,6	7,6	523	0,2	3 542	1,4	
Nordwestschweiz	1 097 828	1 104 353	24,5	18,2	563,9	5,2	1 707	0,2	11 344	1,0	
Aargau	631 851	636 362	23,3	16,4	453,3	7,6	1 866	0,3	7 156	1,1	
Basel-Landschaft	277 597	278 656	20,7	20,7	538,4	2,7	-4	-0,0	2 123	0,8	
Basel-Stadt	188 380	189 335	34,3	20,5	5 117,2	1,4	-155	-0,1	2 065	1,1	
Espace Mittelland	1 798 636	1 808 480	17,4	18,5	179,7	4,5	1 565	0,1	18 124	1,0	
Bern	996 949	1 001 281	14,5	19,7	168,0	3,3	60	0,0	8 604	0,9	
Fribourg	294 509	297 622	20,8	14,6	178,1	10,8	1 201	0,4	5 026	1,7	
Jura	71 340	71 738	13,6	19,2	85,6	2,7	81	0,1	715	1,0	
Neuchâtel	175 478	176 402	24,9	18,3	219,7	3,2	136	0,1	1 712	1,0	
Solothurn	260 360	261 437	20,3	18,5	330,7	3,8	87	0,0	2 067	0,8	
Ticino	344 096	346 539	27,2	21,3	123,2	4,1	-215	-0,1	5 102	1,5	
Région lémanique	1 532 503	1 545 817	32,9	16,7	177,3	7,5	5 222	0,3	21 406	1,4	
Genève	466 267	469 433	40,4	16,5	1 661,8	5,2	1 845	0,4	4 487	1,0	
Valais	324 372	327 011	22,2	18,1	62,6	7,8	513	0,2	4 766	1,5	
Vaud	741 865	749 373	32,8	16,1	233,3	8,9	2 864	0,4	12 153	1,6	

B01_01

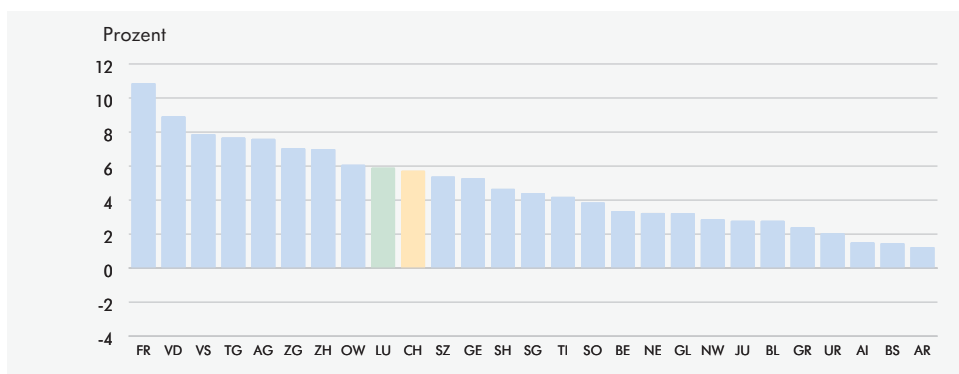
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik

1 Fläche einschliesslich Gewässer

2 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel und Bereinigungen

01G-1.01 Bevölkerungszuwachs 2008 bis 2013 Kantone der Schweiz



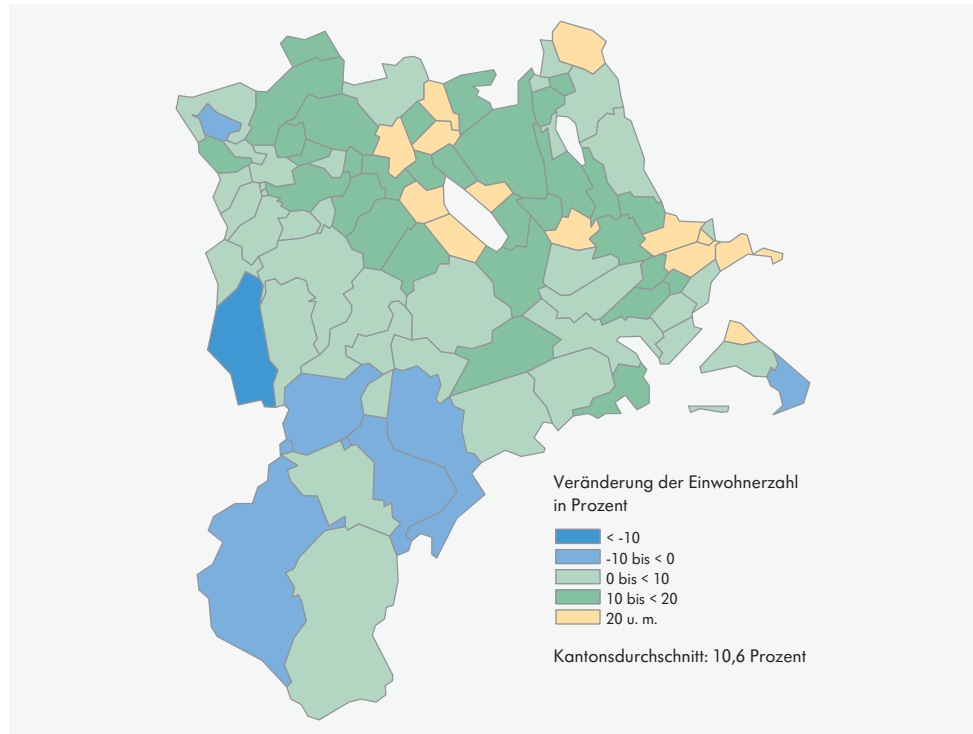
B01_G01

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik



01G-1.02 Bevölkerungsentwicklung 2003 bis 2013
Gemeinden des Kantons Luzern



B01_G30

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2009: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

Unterschiedliche Bevölkerungsentwicklung in den Gemeinden

In den meisten Luzerner Gemeinden ist die Bevölkerung in den vergangenen zehn Jahren gewachsen. Die Einwohnerzahl der Gemeinde Oberkirch wuchs dabei mit einer prozentualen Zunahme von rund 36 Prozent am stärksten. Die grösste absolute Bevölkerungszunahme wurde hingegen in der Stadt Luzern verzeichnet: Ende 2013 wohnten hier 7'129 Personen mehr als vor zehn Jahren; eine Bevölkerungszunahme, die annähernd die Einwohnerzahl von Rothenburg im Jahr 2013 erreicht. In der gleichen Zeitspanne verzeichneten sechs Gemeinden in den Regionen Entlebuch und Willisau sowie die Gemeinde Vitznau im Agglomerationsumland eine negative Bevölkerungsentwicklung.



Mittlere und ständige Wohnbevölkerung

Die Definitionen der mittleren und ständigen Wohnbevölkerung sind im Grundlagenteil dieses Kapitels ausgeführt.

01T-1.02 Mittlere und ständige Wohnbevölkerung seit 1999
Kanton Luzern

	Mittlere Wohnbevölkerung				Ständige Wohnbevölkerung				Jahreszunahme	
	Total	Schweizer/innen	Ausländer/innen	davon Kurzaufenthalter ¹	am Jahresende Total	Schweizer/innen	Ausländer/innen	Ausl.-Anteil in %	Absolut	in %
1999	344 452	293 367	51 085	712	344 541	293 981	50 560	14,7	1 960	0,6
2000	346 167	295 267	50 900	246	346 353	295 025	51 328	14,8	1 812	0,5
2001	349 185	296 001	53 184	856	349 938	296 685	53 253	15,2	3 585	1,0
2002	351 929	297 281	54 648	866	351 800	297 833	53 967	15,3	1 862	0,5
2003	354 354	298 582	55 772	1 628	353 094	298 986	54 108	15,3	1 294	0,4
2004	355 642	299 731	55 911	1 526	354 662	300 195	54 467	15,4	1 568	0,4
2005	357 445	300 963	56 482	1 693	356 309	301 580	54 729	15,4	1 647	0,5
2006	359 715	302 544	57 171	2 022	359 017	303 662	55 355	15,4	2 708	0,8
2007	363 304	304 807	58 497	2 282	363 402	306 207	57 195	15,7	4 385	1,2
2008	367 921	307 424	60 497	1 842	368 657	309 007	59 650	16,2	5 255	1,4
2009	372 263	310 348	61 915	1 462	372 853	311 967	60 886	16,3	4 196	1,1
2010	376 239	313 344	62 895	505	377 610	314 720	62 890	16,7	3 431	0,9
2011	379 788	316 272	63 517	531	381 966	317 823	64 143	16,8	4 356	1,2
2012	384 024	319 226	64 799	708	386 082	320 628	65 454	17,0	4 116	1,1
2013	388 216	321 829	66 387	996	390 349	323 029	67 320	17,2	4 267	1,1

B01_06

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, ESPOP; LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

¹ Bis 2002 Saisonniers

Ab 2010: Neue Definition der mittleren und ständigen Wohnbevölkerung

Wegen des Wechsels der Datenquelle stimmt im Jahr 2010 die Jahreszunahme nicht mit der Differenz zum Vorjahr überein.

Stand und Struktur der Bevölkerung

01T-1.03 Wohnbevölkerung nach Altersgruppen seit 1860

Kanton Luzern

	Wohnbevölkerung ¹	Zunahme seit letzter VZ in %	Anteil Ausländer/innen in %	Altersgruppen in %									
				0-14	15-24	25-39	40-54	55-64	65-74	75-84	85+		
1860	130 504	...	0,8	26,5	19,9	22,3	18,1	7,9	3,8	1,2	0,1		
1870	132 153	1,3	1,3	27,6	16,2	23,5	18,0	8,7	4,6	1,1	0,1		
1880	134 708	1,9	1,7	31,5	15,2	20,5	17,8	8,7	4,8	1,4	0,1		
1888	135 360	0,5	2,2	31,1	16,9	18,6	18,2	8,6	5,0	1,4	0,1		
1900	146 519	8,2	4,3	30,0	18,1	21,7	14,9	8,8	4,8	1,6	0,1		
1910	167 223	14,1	7,1	32,8	16,7	22,7	14,8	6,8	4,7	1,4	0,2		
1920	177 073	5,9	5,2	30,5	19,0	20,4	17,4	7,0	4,0	1,5	0,1		
1930	189 391	7,0	4,7	27,8	18,6	23,0	16,7	8,1	4,2	1,4	0,2		
1941	206 608	9,1	2,7	27,3	15,7	23,7	17,5	8,5	5,4	1,7	0,2		
1950	223 249	8,1	3,0	27,8	15,3	20,5	20,1	8,2	5,7	2,1	0,3		
1960	253 446	13,5	6,2	28,2	15,4	20,1	17,8	10,2	5,6	2,4	0,4		
1970	289 641	14,3	10,4	28,0	15,6	20,3	15,9	10,0	7,2	2,7	0,4		
1980	296 159	2,3	8,8	21,9	17,2	21,2	17,4	9,1	8,1	4,3	0,7		
1990	326 268	10,2	12,7	18,7	15,1	24,9	18,3	9,6	7,2	4,9	1,4		
2000	350 504	7,4	15,9	18,8	12,5	23,6	20,5	9,9	7,9	4,8	1,9		
2010	377 610	7,7	16,7	15,6	13,1	20,5	23,4	11,3	8,3	5,6	2,0		

B01_02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

¹ Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Jugend- und Altersquotient

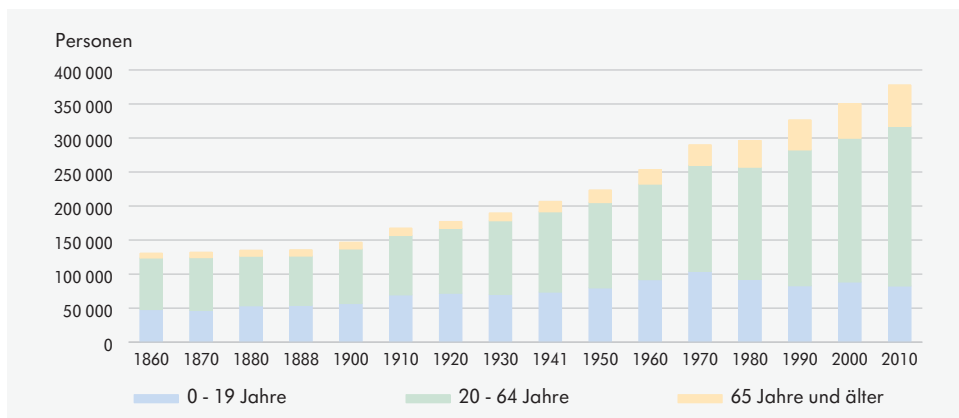
Der Jugendquotient bildet das Verhältnis der 0- bis 19-Jährigen zu den 20- bis 64-jährigen Personen ab; der Altersquotient das Verhältnis der 65-Jährigen und Älteren zu den 20- bis 64-Jährigen. Die beiden Quotienten widerspiegeln somit die Verhältnisse zwischen den Altersgruppen, in denen man im Allgemeinen noch nicht oder nicht mehr wirtschaftlich aktiv ist und der Altersgruppe der Erwerbstätigen. Je tiefer der Jugendquotient, desto weniger Kinder und Jugendliche kommen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 64 Jahren.

Jugendquotient sinkt, Altersquotient steigt

Der starke Knick in der Kurve des Jugendquotienten im Jahr 1970 zeigt den beginnenden Geburtenrückgang. Die Kurve des Altersquotienten widerspiegelt die steigende Lebenserwartung im Verlauf des letzten Jahrhunderts.

01G-1.03 Bevölkerungsentwicklung seit 1860

Kanton Luzern



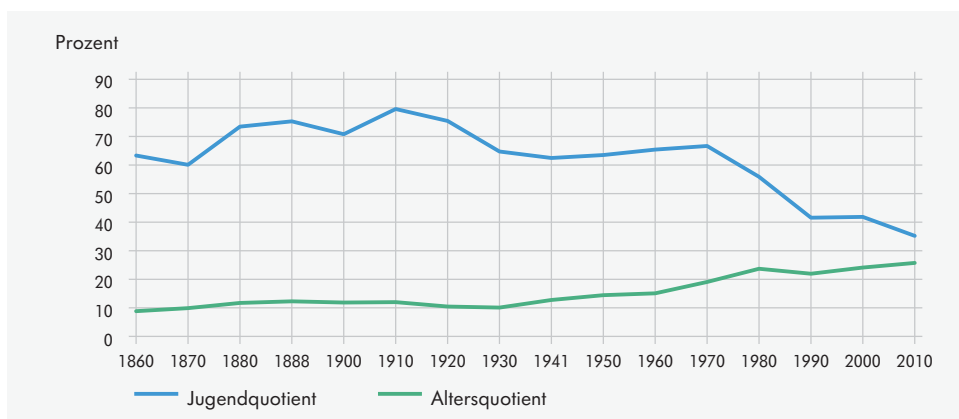
B01_G02

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen aus dem Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

01G-1.04 Jugend- und Altersquotient seit 1860

Kanton Luzern



B01_G35

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung



Stand und Struktur der Bevölkerung

Der Entlebucher Alpabzug nach Schüpffheim zieht Ende September jeweils über 10'000 Besucherinnen und Besucher an



Bild: Gemeinde Schüpffheim (Bruno Röösl)

Wohnbevölkerung hat sich innert 150 Jahren verdreifacht

Seit 1860 hat sich die Luzerner Wohnbevölkerung beinahe verdreifacht. Die Entwicklung der Bevölkerungszahlen kann sich jedoch von Gemeinde zu Gemeinde deutlich unterscheiden: Während Buchrain 2010 19-mal mehr Einwohnerinnen und Einwohner zählte als vor 150 Jahren, hat sich die Bevölkerungszahl in Romoos mehr als halbiert. Verändert hat sich auch die Aufteilung der Ballungsräume: 1860 lebten eine/einer von sechs Luzernerinnen und Luzernern in einer der drei damals grössten Gemeinden des Kantons: Luzern, Ruswil und Willisau. Heute lebt mehr als jede dritte Person in Luzern, Emmen oder Kriens.

01T-1.04 Wohnbevölkerung seit 1860
Gemeinden

	1860	1880	1900	1920	1941	1960	1980	1990	2000	2010
Kanton Luzern	130 504	134 708	146 519	177 073	206 608	253 446	296 159	326 268	350 504	377 610
Adligenswil	591	564	575	641	662	747	2 100	4 254	5 010	5 491
Aesch	821	642	639	606	616	563	676	850	950	970
Alberswil	424	456	439	447	446	442	401	419	523	575
Altbüron	1 079	1 047	767	692	698	688	632	703	883	916
Altishofen	860	802	710	752	773	837	844	1 098	1 279	1 395
Altwis	403	404	349	297	320	304	309	350	354	383
Ballwil	952	788	805	952	1 011	1 228	1 552	1 823	2 112	2 524
Beromünster	4 085	3 703	3 247	3 570	3 897	3 965	4 510	5 040	5 506	5 861
Buchrain	305	701	750	932	990	1 395	2 855	4 040	4 976	5 826
Büron	1 023	943	926	975	1 008	1 196	1 439	1 661	1 895	2 193
Buttisholz	1 674	1 516	1 394	1 586	1 698	1 542	2 058	2 449	2 680	3 125
Dagmersellen	3 217	3 024	2 718	2 842	2 880	3 202	3 571	3 935	4 319	4 973
Dierikon	307	266	304	291	316	452	742	1 027	1 279	1 446
Doppleschwand	635	628	523	593	530	502	473	522	653	718
Ebersecken	609	581	476	549	515	501	408	386	404	417
Ebikon	932	906	1 287	1 692	2 655	4 956	8 679	11 068	11 322	12 116
Egolzwil	548	529	438	398	460	628	723	847	1 226	1 297
Eich	522	522	434	472	521	457	754	972	1 256	1 667
Emmen	1 832	2 235	3 162	5 024	8 716	16 856	22 392	25 407	26 885	28 031
Entlebuch	2 913	2 947	2 677	2 703	3 190	3 318	3 238	3 175	3 366	3 298
Ermensee	694	613	571	582	543	588	552	701	746	863
Eschenbach	1 180	1 183	1 204	1 431	1 534	1 830	2 321	2 455	2 966	3 447
Escholzmatt-Marbach	4 748	4 786	4 618	4 706	4 951	4 604	4 193	4 303	4 404	4 362
Ettswil	1 445	1 350	1 125	1 124	1 303	1 310	1 593	1 813	2 121	2 409



Stand und Struktur der Bevölkerung

01T-1.04 Wohnbevölkerung seit 1860

Gemeinden

	1860	1880	1900	1920	1941	1960	1980	1990	2000	2010
Fischbach	693	782	676	690	731	634	595	631	678	729
Flühli	1 697	1 510	1 388	1 369	1 450	1 439	1 395	1 588	1 737	1 894
Gettnau	674	562	604	659	708	717	823	973	990	1 018
Geuensee	690	637	517	583	719	737	1 202	1 762	1 946	2 406
Gisikon	153	140	144	202	198	201	370	625	847	1 085
Greppen	297	244	228	346	317	350	349	567	770	969
Grossdietwil	1 203	1 041	918	890	816	891	740	811	808	836
Grosswangen	2 505	2 337	2 035	2 154	2 332	2 373	2 235	2 446	2 731	2 942
Hasle	1 569	1 481	1 283	1 288	1 490	1 495	1 538	1 606	1 701	1 737
Hergiswil	2 373	2 208	1 940	2 093	2 125	1 954	1 708	1 728	1 809	1 819
Hildisrieden	688	547	535	670	802	732	1 216	1 526	1 675	1 907
Hitzkirch	2 777	2 597	2 369	2 494	2 535	2 722	3 086	3 785	4 487	4 712
Hochdorf	1 338	1 251	1 645	3 202	3 510	4 452	6 034	7 055	7 761	8 698
Hohenrain	2 161	1 943	1 878	2 330	2 252	2 187	2 071	2 190	2 442	2 365
Honau	125	155	127	128	128	115	92	200	320	374
Horw	1 244	1 278	1 747	2 293	3 553	7 638	11 629	11 782	12 648	13 444
Inwil	772	766	792	965	1 028	1 165	1 375	1 466	1 783	2 094
Knutwil	1 196	1 058	933	905	957	985	1 224	1 516	1 583	1 974
Kriens	3 324	3 900	5 951	7 247	8 772	14 029	21 097	23 079	24 742	26 324
Luthern	1 918	1 797	1 702	1 722	1 957	1 801	1 526	1 466	1 520	1 364
Luzern	13 166	20 419	32 954	48 394	59 847	76 148	78 274	76 466	75 425	77 491
Malters	3 411	3 034	3 108	3 375	4 021	4 579	4 900	5 586	6 127	6 662
Mauensee	655	601	608	590	649	627	550	737	958	1 153
Meggen	863	1 021	1 130	1 370	1 865	2 694	4 897	5 424	5 923	6 615
Meierskappel	514	626	488	519	574	609	743	1 005	1 019	1 241
Menznau	2 164	2 138	1 906	2 327	2 277	2 275	2 248	2 558	2 850	2 849
Nebikon	513	524	610	761	878	1 206	1 656	1 974	2 141	2 326
Neuenkirch	2 331	2 077	2 121	2 428	2 615	3 018	3 621	4 507	5 517	6 118
Nottwil	1 107	1 001	928	1 102	1 141	1 250	1 538	2 078	2 682	3 369
Oberkirch	1 070	974	935	1 025	1 016	1 332	1 866	2 311	2 661	3 687
Pfaffnau	1 907	2 059	1 954	2 182	2 407	2 575	2 453	2 601	2 390	2 201
Rain	839	854	869	1 009	1 012	996	1 228	1 480	1 831	2 383
Reiden	3 228	3 020	2 980	3 604	4 159	4 457	4 896	5 510	5 958	6 506
Rickenbach	1 485	1 334	1 291	1 338	1 575	1 809	2 125	2 267	2 703	3 031
Roggliwil	743	662	592	518	592	539	554	553	648	630
Römerswil	1 384	1 170	1 043	1 294	1 303	1 321	1 238	1 333	1 468	1 627
Romoos	1 543	1 428	1 194	1 212	1 179	1 028	727	724	732	697
Root	994	1 402	1 516	1 647	2 001	2 537	2 618	2 945	3 625	4 552
Rothenburg	1 357	1 252	1 301	1 566	1 877	2 515	4 202	5 324	6 239	7 118
Ruswil	4 128	4 105	3 928	4 143	4 528	4 657	4 870	5 546	6 262	6 591
Schenkon	670	649	572	604	630	756	1 154	1 667	2 104	2 539
Schlierbach	624	522	446	411	478	472	521	536	567	695
Schongau	992	842	805	764	753	734	678	669	729	866
Schötz	1 652	1 697	1 404	1 579	1 863	2 184	2 574	2 900	3 382	3 769
Schüpheim	2 859	2 872	3 038	3 304	3 677	3 771	3 537	3 649	3 897	3 922
Schwarzenberg	1 327	1 156	1 051	1 036	1 065	999	993	1 275	1 489	1 628
Sempach	1 084	1 171	1 028	1 180	1 229	1 345	2 237	3 096	3 483	4 029
Sursee	1 678	1 990	2 592	3 042	3 784	5 324	7 645	8 143	8 059	8 941
Triengen	3 414	2 894	2 592	2 801	3 076	3 098	2 952	3 707	4 180	4 396
Udligenswil	516	565	561	549	571	541	1 226	1 662	1 851	2 191
Ufhusen	953	947	837	893	975	827	738	774	789	848
Vitznau	608	698	896	1 010	956	1 041	897	1 001	1 039	1 248
Wauwil	421	443	592	607	662	1 255	1 365	1 645	1 671	1 732
Weggis	1 259	1 294	1 522	1 942	2 067	2 243	2 367	2 997	3 616	4 226
Werthenstein	1 765	1 684	1 506	1 708	1 908	2 032	1 887	1 864	1 892	1 936
Wikon	897	809	747	743	945	1 122	1 263	1 387	1 342	1 365
Willisau	4 486	4 615	4 131	4 615	5 179	5 774	6 233	6 654	7 101	7 235
Wolhusen	1 524	1 604	1 928	2 443	2 948	3 446	3 670	3 818	4 086	4 238
Zell	1 177	1 185	1 265	1 351	1 713	1 582	1 698	1 795	1 975	1 965

Von 107 zu 83 Luzerner Gemeinden innert zehn Jahren

Im Jahr 2004 fusionierten die ersten der damals 107 Gemeinden im Kanton Luzern; 2015 zählt der Kanton 24 Gemeinden weniger. Sämtliche Bevölkerungszahlen in den Tabellen beruhen auf dem aktuellen Gebietsstand. Somit sind beispielsweise bei den 13'166 Personen in der Stadt Luzern im Jahr 1860 auch Littauerinnen und Littauer mitgezählt.

Historische Gemeindebestände

Das Bundesamt für Statistik (BFS) führt ein historisiertes Gemeindeverzeichnis mit allen Gemeindebeständen und Mutationen seit 1960.
www.bfs.admin.ch

B01_30

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Gebietsstand 1. Januar 2015

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Stand und Struktur der Bevölkerung

Neu zugezogene Einwohnerinnen und Einwohner werden in den Gemeinden mit Neuzuzüger-Äperos begrüsst, wie beispielsweise in Alberswil



Bild: Gemeinde Alberswil

Starkes Wachstum der ständigen Wohnbevölkerung ab 40 Jahren

Die ständige Wohnbevölkerung des Kantons Luzern ist seit 1999 um rund 13 Prozent angestiegen, Ende 2013 betrug sie 390'349 Personen. In diesem Zeitraum ist insbesondere die Bevölkerungsgruppe im Alter ab 40 Jahren gewachsen. In den Altersgruppen der 0- bis 14-Jährigen und der 25- bis 39-Jährigen wurde hingegen ein Bevölkerungsrückgang verzeichnet.

Die Babyboomer-Generation erreicht die nächste Altersgruppe

Anhand der Entwicklung der ständigen Wohnbevölkerung lässt sich die allmähliche Alterung der sogenannten Babyboomer-Generation erkennen: 1996 waren die geburtenstarken Jahrgänge 1959 bis 1964 zwischen 32 und 37 Jahre alt. Die Altersgruppe der 25- bis 39-Jährigen machte damals rund ein Viertel der Bevölkerung aus. Im Jahr 2013 – also 17 Jahre später – waren die geburtenstarken Jahrgänge zwischen 49 und 54 Jahre alt. Entsprechend war die Altersgruppe der 40- bis 54-Jährigen stärker besetzt als früher. Heute zählt fast jede vierte Person zu dieser Altersklasse.

01T-1.05 Ständige Wohnbevölkerung nach Altersgruppen seit 1999

Kanton Luzern

Wohnbevölkerung Ende Jahr	Altersgruppen							
	Bis 14 Jahre	15 - 24 Jahre	25 - 39 Jahre	40 - 54 Jahre	55 - 64 Jahre	65 - 74 Jahre	75 - 84 Jahre	85 + Jahre

Absolute Werte

1999	344 541	65 427	43 374	81 900	69 890	34 311	26 973	16 412	6 254
2000	346 353	64 790	43 906	80 423	71 348	34 830	27 513	16 917	6 626
2001	349 938	64 498	45 116	80 707	73 081	35 328	27 784	17 094	6 330
2002	351 800	63 735	45 670	79 576	74 845	35 978	28 052	17 544	6 400
2003	353 094	62 659	46 126	77 926	76 653	36 939	28 386	17 973	6 432
2004	354 662	61 682	46 696	76 277	78 593	37 868	28 613	18 488	6 445
2005	356 309	60 415	47 225	75 365	80 216	38 693	28 901	18 912	6 582
2006	359 017	59 729	47 704	74 691	82 152	39 286	29 292	19 293	6 870
2007	363 402	59 142	48 447	75 235	83 898	40 175	29 703	19 753	7 049
2008	368 657	58 986	49 131	75 996	85 804	40 882	30 238	20 379	7 241
2009	372 853	58 691	49 286	76 582	87 410	41 743	30 946	20 759	7 436
2010	377 610	59 021	49 574	77 457	88 532	42 629	31 527	21 217	7 653
2011	381 966	58 861	49 568	78 518	89 443	43 707	32 221	21 706	7 942
2012	386 082	58 982	49 482	79 432	89 946	45 035	32 993	22 066	8 146
2013	390 349	59 255	49 027	81 175	90 028	46 107	33 952	22 306	8 499

In Promille

1999	1 000	190	126	238	203	100	78	48	18
2000	1 000	187	127	232	206	101	79	49	19
2001	1 000	184	129	231	209	101	79	49	18
2002	1 000	181	130	226	213	102	80	50	18
2003	1 000	177	131	221	217	105	80	51	18
2004	1 000	174	132	215	222	107	81	52	18
2005	1 000	170	133	212	225	109	81	53	18
2006	1 000	166	133	208	229	109	82	54	19
2007	1 000	163	133	207	231	111	82	54	19
2008	1 000	160	133	206	233	111	82	55	20
2009	1 000	157	132	205	234	112	83	56	20
2010	1 000	156	131	205	234	113	83	56	20
2011	1 000	154	130	206	234	114	84	57	21
2012	1 000	153	128	206	233	117	85	57	21
2013	1 000	152	126	208	231	118	87	57	22

B01_33

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2009: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen aus dem Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

Stand und Struktur der Bevölkerung

01T-1.06 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung Ende 2013

Kanton Luzern

Alter	Schweizer/innen und Ausländer/innen			Schweizer/innen			Ausländer/innen		
	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen
Alle	390 349	193 382	196 967	323 029	157 657	165 372	67 320	35 725	31 595
0-19	82 017	42 239	39 778	67 738	34 809	32 929	14 279	7 430	6 849
20-39	107 440	53 909	53 531	80 841	40 273	40 568	26 599	13 636	12 963
40-64	136 135	68 717	67 418	113 758	56 278	57 480	22 377	12 439	9 938
65-79	46 538	21 850	24 688	43 138	19 958	23 180	3 400	1 892	1 508
80+	18 219	6 667	11 552	17 554	6 339	11 215	665	328	337
0	4 045	2 106	1 939	3 288	1 688	1 600	757	418	339
1	4 114	2 144	1 970	3 323	1 718	1 605	791	426	365
2	4 069	2 070	1 999	3 274	1 679	1 595	795	391	404
3	4 097	2 058	2 039	3 273	1 652	1 621	824	406	418
4	4 016	2 128	1 888	3 284	1 748	1 536	732	380	352
0-4	20 341	10 506	9 835	16 442	8 485	7 957	3 899	2 021	1 878
5	4 051	2 136	1 915	3 289	1 752	1 537	762	384	378
6	3 916	2 006	1 910	3 170	1 601	1 569	746	405	341
7	3 927	1 976	1 951	3 180	1 593	1 587	747	383	364
8	3 745	1 960	1 785	3 081	1 624	1 457	664	336	328
9	3 788	1 927	1 861	3 086	1 563	1 523	702	364	338
5-9	19 427	10 005	9 422	15 806	8 133	7 673	3 621	1 872	1 749
10	3 669	1 893	1 776	2 983	1 547	1 436	686	346	340
11	3 814	1 980	1 834	3 137	1 618	1 519	677	362	315
12	3 731	1 967	1 764	3 101	1 627	1 474	630	340	290
13	3 991	2 063	1 928	3 332	1 711	1 621	659	352	307
14	4 282	2 198	2 084	3 596	1 853	1 743	686	345	341
10-14	19 487	10 101	9 386	16 149	8 356	7 793	3 338	1 745	1 593
15	4 211	2 092	2 119	3 557	1 763	1 794	654	329	325
16	4 443	2 332	2 111	3 831	2 002	1 829	612	330	282
17	4 717	2 393	2 324	4 063	2 031	2 032	654	362	292
18	4 686	2 410	2 276	3 948	2 028	1 920	738	382	356
19	4 705	2 400	2 305	3 942	2 011	1 931	763	389	374
15-19	22 762	11 627	11 135	19 341	9 835	9 506	3 421	1 792	1 629
20	4 933	2 507	2 426	4 104	2 076	2 028	829	431	398
21	5 166	2 567	2 599	4 277	2 141	2 136	889	426	463
22	5 255	2 597	2 658	4 325	2 143	2 182	930	454	476
23	5 484	2 740	2 744	4 445	2 244	2 201	1 039	496	543
24	5 427	2 694	2 733	4 340	2 180	2 160	1 087	514	573
20-24	26 265	13 105	13 160	21 491	10 784	10 707	4 774	2 321	2 453
25	5 681	2 856	2 825	4 378	2 186	2 192	1 303	670	633
26	5 632	2 803	2 829	4 310	2 151	2 159	1 322	652	670
27	5 596	2 787	2 809	4 245	2 083	2 162	1 351	704	647
28	5 538	2 820	2 718	4 110	2 093	2 017	1 428	727	701
29	5 622	2 875	2 747	4 110	2 071	2 039	1 512	804	708
25-29	28 069	14 141	13 928	21 153	10 584	10 569	6 916	3 557	3 359
30-34	27 282	13 688	13 594	19 468	9 653	9 815	7 814	4 035	3 779
35-39	25 824	12 975	12 849	18 729	9 252	9 477	7 095	3 723	3 372
40-44	28 269	14 179	14 090	22 297	11 007	11 290	5 972	3 172	2 800
45-49	31 864	16 034	15 830	26 052	12 851	13 201	5 812	3 183	2 629
50-54	29 895	15 075	14 820	25 072	12 354	12 718	4 823	2 721	2 102
55-59	25 113	12 872	12 241	21 563	10 816	10 747	3 550	2 056	1 494
60	4 328	2 181	2 147	3 819	1 886	1 933	509	295	214
61	4 354	2 178	2 176	3 853	1 889	1 964	501	289	212
62	4 041	2 035	2 006	3 621	1 803	1 818	420	232	188
63	4 193	2 109	2 084	3 758	1 837	1 921	435	272	163
64	4 078	2 054	2 024	3 723	1 835	1 888	355	219	136
60-64	20 994	10 557	10 437	18 774	9 250	9 524	2 220	1 307	913
65	4 040	2 046	1 994	3 666	1 822	1 844	374	224	150
66	3 721	1 789	1 932	3 419	1 621	1 798	302	168	134
67	3 721	1 840	1 881	3 447	1 673	1 774	274	167	107
68	3 615	1 778	1 837	3 358	1 630	1 728	257	148	109
69	3 533	1 744	1 789	3 294	1 609	1 685	239	135	104
65-69	18 630	9 197	9 433	17 184	8 355	8 829	1 446	842	604
70-74	15 322	7 122	8 200	14 167	6 484	7 683	1 155	638	517
75-79	12 586	5 531	7 055	11 787	5 119	6 668	799	412	387
80-84	9 720	3 954	5 766	9 276	3 729	5 547	444	225	219
85-89	5 691	1 917	3 774	5 524	1 835	3 689	167	82	85
90+	2 808	796	2 012	2 754	775	1 979	54	21	33

B01_32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

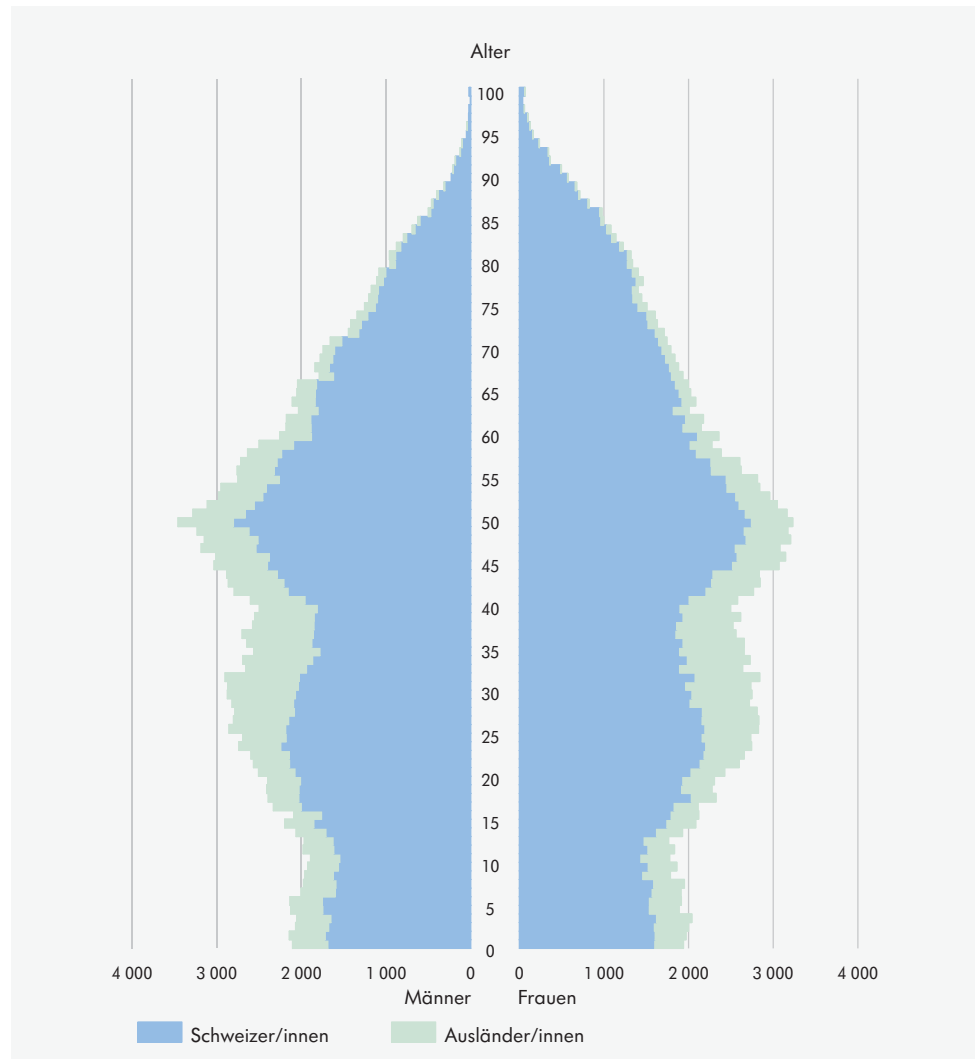
01G-1.05 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Heimat 2013
Kanton Luzern

Alterspyramiden

Die Alterspyramide stellt eine Momentaufnahme der Bevölkerung dar und veranschaulicht ihre Struktur nach Altersjahr und Geschlecht, Heimat oder Zivilstand. Der Vergleich von Alterspyramiden über eine längere Zeitspanne zeigt Veränderungen der demografischen Alterung einer Gesellschaft auf sowie Ereignisse mit starken Auswirkungen auf die Bevölkerungsbewegung.

Von der Pyramide zur Urne

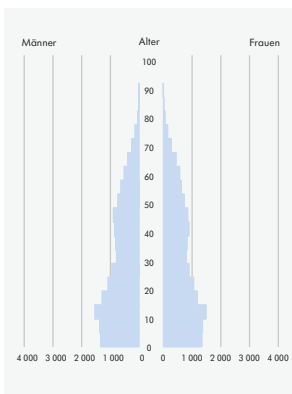
Der Kanton Luzern hatte wie die gesamte Schweiz nach dem Babyboom zwischen 1940 und 1970 über längere Zeit einen Geburtenrückgang zu verzeichnen. Entsprechend änderte sich auch die Altersstruktur der Bevölkerung. Während die Alterspyramide 1950 noch die typische Form mit breitem Sockel und schmaler Spitze aufwies, gleicht sie heute einer Urne. Der breite Sockel von einst ist nach oben gewandert und zu einer deutlichen Ausbuchtung bei den Altersgruppen der 40- bis 55-Jährigen geworden.



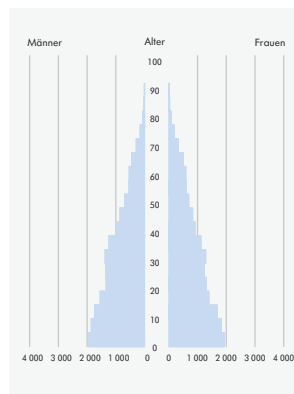
B01_G03

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

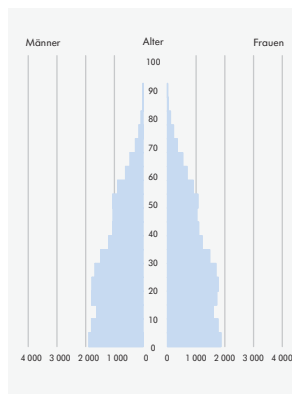
1888



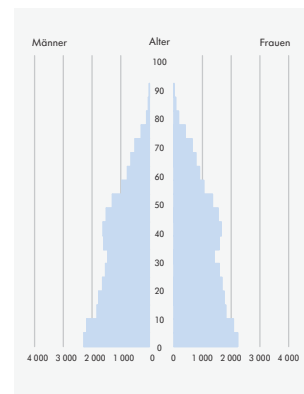
1910



1930



1950



01G-1.06 Altersstruktur der ständigen Wohnbevölkerung nach Geschlecht und Zivilstand 2013
Kanton Luzern

Mehr Frauen als Männer im Alter ab 65 Jahren

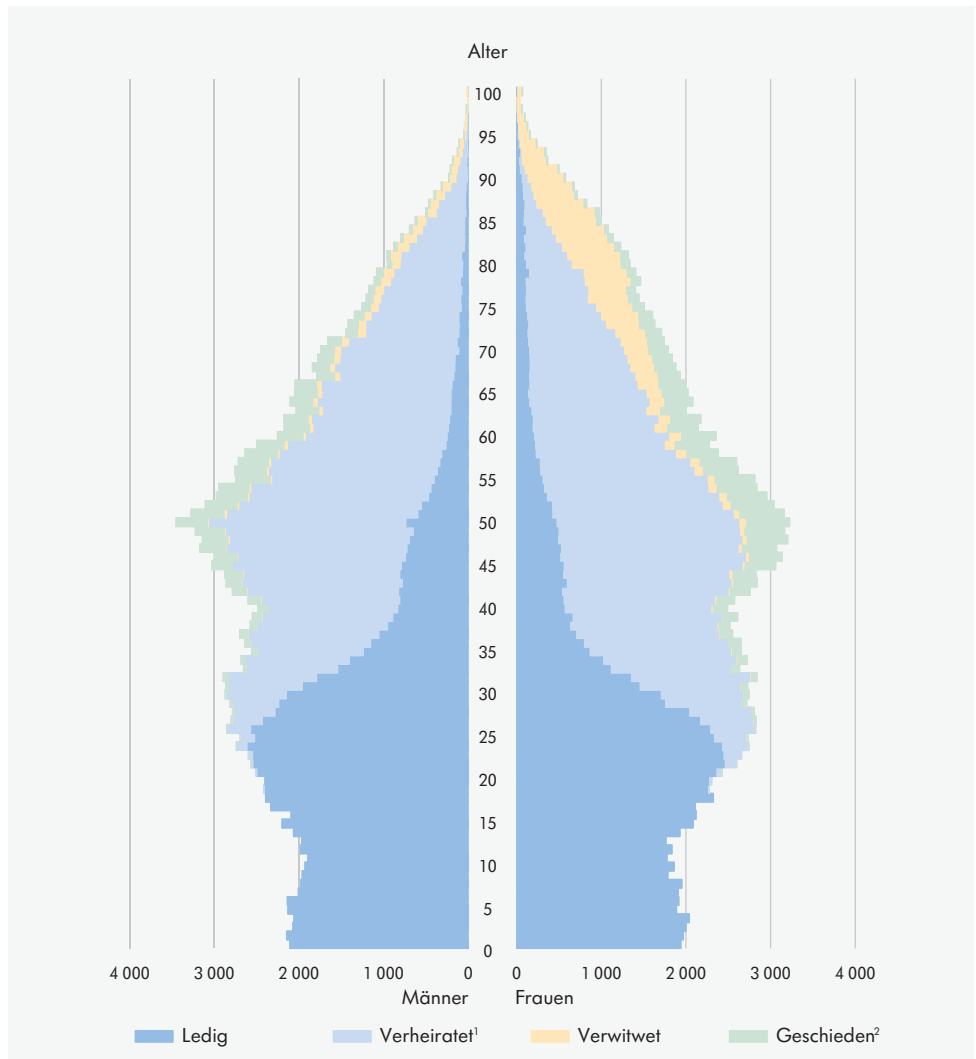
Je höher das Alter, desto ausgeprägter bilden Frauen die Mehrheit: Der Anteil der weiblichen Wohnbevölkerung betrug 2013 bei den 65- bis 74-Jährigen 51,9, bei den 75- bis 84-Jährigen 57,5 und bei den Über-84-Jährigen bereits 68,1 Prozent. Diese Differenzen sind unter anderem Ausdruck der unterschiedlichen Lebenserwartung der beiden Geschlechter. Die Lebenserwartung bei Geburt beträgt in der Schweiz derzeit bei den Frauen 84,8 Jahre. Bei den Männern liegt sie mit 80,5 Jahren gut vier Jahre tiefer.

Lebenserwartung

Im Kapitel 01.2 findet sich eine Tabelle zur Entwicklung der Lebenserwartung von Frauen und Männern in der Schweiz.

Frauen sind häufiger verwitwet als Männer

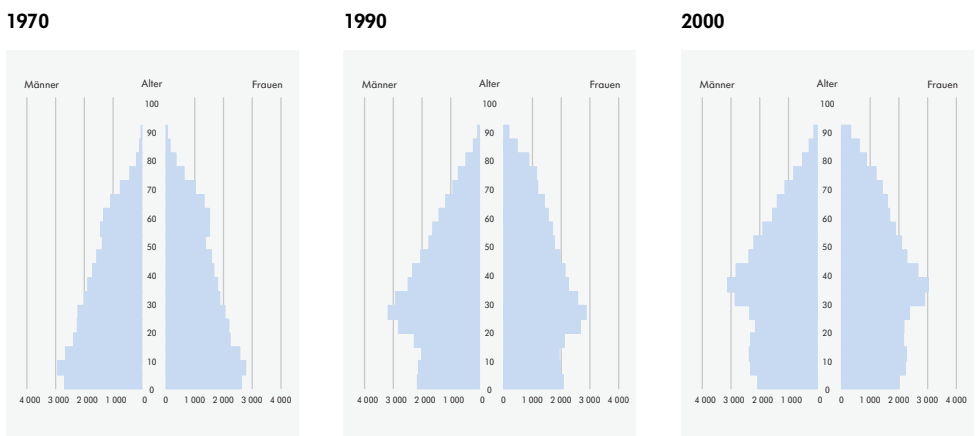
Von den 80- bis 89-jährigen Luzernerinnen waren 2013 knapp 60 Prozent verwitwet, von jenen ab 90 Jahren sogar 79 Prozent. Bei den Männern waren es in diesen Altersgruppen 19,2 respektive 45,0 Prozent. Die Unterschiede erklären sich teilweise dadurch, dass bei den Ehepaaren die Frauen meist jünger sind und Männer eine geringere Lebenserwartung aufweisen. Zudem gehen verwitwete Männer häufiger wieder eine Ehe ein als verwitwete Frauen.



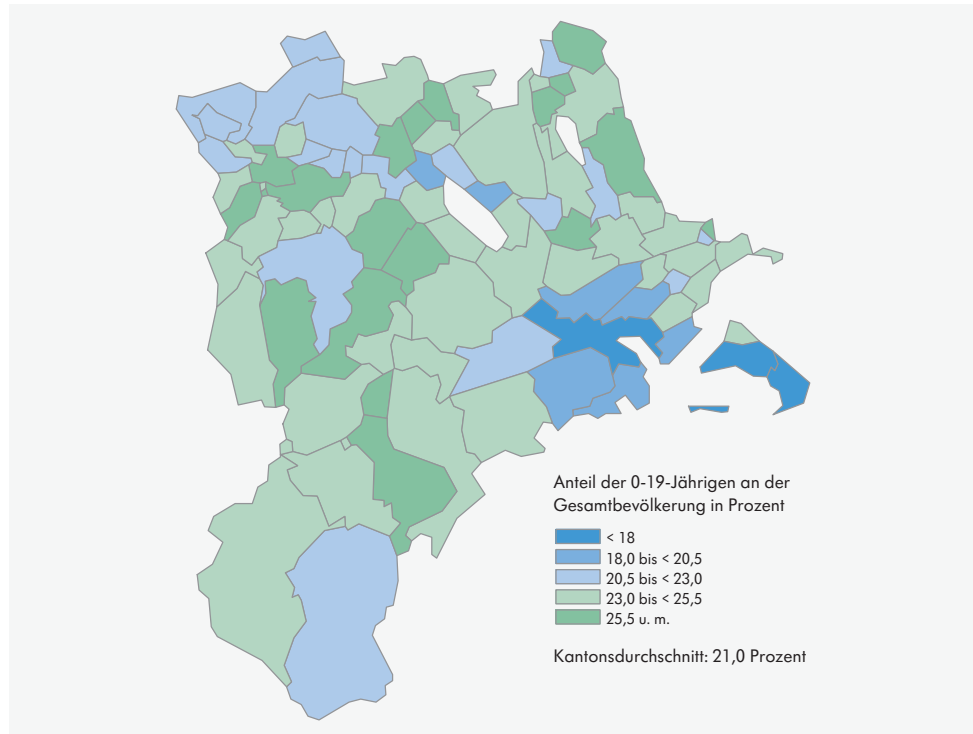
B01_G04

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Inkl. eingetragene Partnerschaften
 2 Inkl. aufgelöste Partnerschaften



**01G-1.07 Anteil der 0-19-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent Ende 2013
Gemeinden des Kantons Luzern**



B01_G33

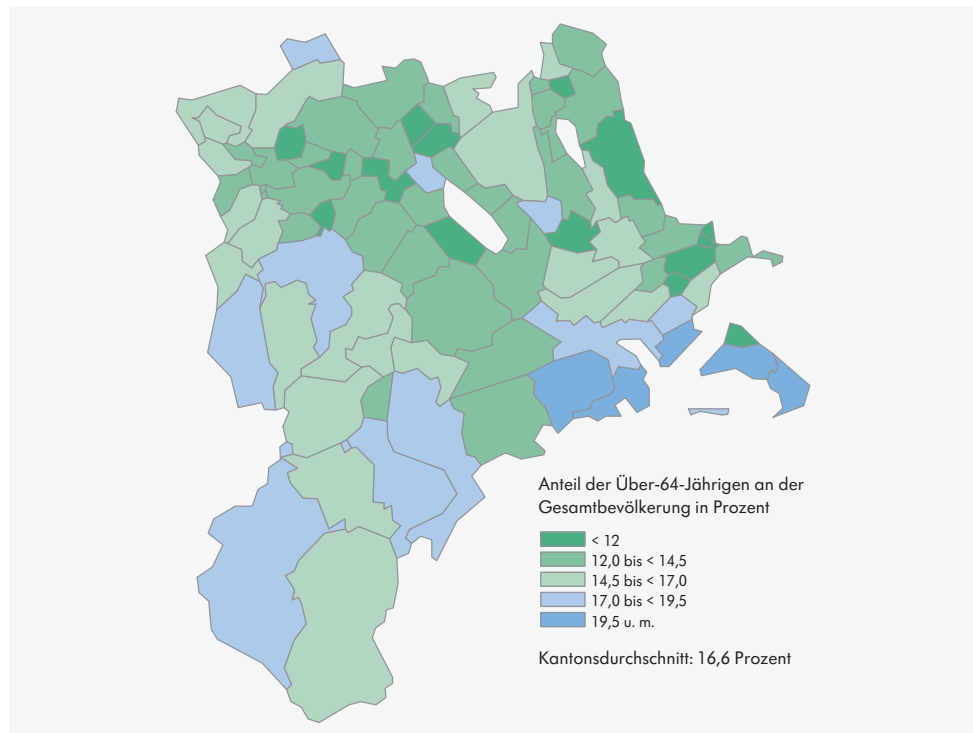
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Altersstruktur der Gemeinden unterscheidet sich deutlich

Die Gemeinde Doppleschwand wies 2013 mit einem Anteil der Unter-20-Jährigen an der Gesamtbevölkerung von 30,3 Prozent die jüngste Wohnbevölkerung aus. In Weggis lebten dagegen überdurchschnittlich viele Personen im Alter von 65 Jahren und mehr (24,4%). In den beiden Rontalergemeinden Dierikon und Gisikon wohnten prozentual zur Gesamtbevölkerung am meisten Personen im erwerbsfähigen Alter (20 bis 64 Jahre). Die Erreichbarkeit der wirtschaftlichen Zentren Luzern, Sursee und Zug sowie unterdurchschnittliche Steuerfüsse machen diese Gemeinden attraktiv für Erwerbstätige. In Hasle und Doppleschwand lebten im Verhältnis zur gesamten Wohnbevölkerung 2013 am wenigsten Personen zwischen 20 und 64 Jahren.



**01G-1.08 Anteil der Über-64-Jährigen an der Gesamtbevölkerung in Prozent Ende 2013
Gemeinden des Kantons Luzern**



B01_G34

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Stand und Struktur der Bevölkerung

Rentnerinnen pflegen am Seniorentreff einen lebhaften Austausch



Bild: Gemeinde Rickenbach (Ursula Koch)

Weniger Personen als früher heiraten in jungen Jahren

Im Jahr 2013 waren 45,5 Prozent der Luzerner Bevölkerung ledig; das sind 0,4 Prozentpunkte weniger als 1991. Grössere Veränderungen innerhalb der einzelnen Altersgruppen sind seit Anfang der 1990er-Jahre zu beobachten: 2013 waren 85,4 Prozent der 20- bis 29-Jährigen und 41,5 Prozent der 30- bis 39-Jährigen ledig. 1991 hatte der Anteil lediger Personen in diesen Altersgruppen 72,3 respektive 21,6 Prozent betragen. Dies deutet darauf hin, dass heute allgemein später geheiratet oder eher auf eine Heirat verzichtet wird. Ein differenzierteres Bild zeigt sich, wenn man nach der Herkunft unterscheidet. So waren 2013 in der Altersgruppe der 20- bis 29-Jährigen 65,3 Prozent der Ausländerinnen und Ausländer ledig; unter den Schweizerinnen und Schweizern aber waren es 90,9 Prozent.

01T-1.07 Ständige Wohnbevölkerung nach Alter, Heimat, Geschlecht und Zivilstand Ende 2013
Kanton Luzern

Altersgruppe	Männer und Frauen					Männer					Frauen				
	Anzahl	nach Zivilstand in %				Anzahl	nach Zivilstand in %				Anzahl	nach Zivilstand in %			
		Le-dig	Verhei-ratet ¹	Ver-wit-wet	Ge-schie-den ²		Le-dig	Verhei-ratet ¹	Ver-wit-wet	Ge-schie-den ²		Le-dig	Verhei-ratet ¹	Ver-wit-wet	Ge-schie-den ²
Total															
Alle	390 349	45,5	43,3	4,8	6,4	193 382	48,7	44,1	1,7	5,5	196 967	42,4	42,6	7,8	7,3
0-19	82 017	100,0	0,0	0,0	0,0	42 239	100,0	0,0	0,0	0,0	39 778	99,9	0,1	0,0	0,0
20-29	54 334	85,4	14,1	0,0	0,5	27 246	89,5	10,2	0,0	0,3	27 088	81,3	17,9	0,0	0,7
30-39	53 106	41,5	54,7	0,2	3,6	26 663	48,1	49,1	0,1	2,8	26 443	34,8	60,4	0,3	4,5
40-49	60 133	21,4	67,6	0,7	10,2	30 213	25,0	66,3	0,3	8,4	29 920	17,9	68,9	1,2	12,0
50-59	55 008	12,9	70,2	2,3	14,7	27 947	14,2	71,9	0,9	13,0	27 061	11,4	68,4	3,7	16,4
60-69	39 624	8,8	70,9	6,8	13,5	19 754	9,3	75,8	2,7	12,2	19 870	8,3	66,0	10,9	14,7
70-79	27 908	7,9	64,0	19,5	8,6	12 653	7,3	77,2	7,7	7,8	15 255	8,4	53,2	29,3	9,2
80-89	15 411	8,4	43,3	43,7	4,6	5 871	6,4	70,4	19,2	4,1	9 540	9,7	26,6	58,8	4,9
90+	2 808	9,9	18,2	69,4	2,5	796	5,8	47,5	45,0	1,8	2 012	11,5	6,6	79,0	2,8
Schweizerinnen und Schweizer															
Alle	323 029	45,7	42,4	5,4	6,5	157 657	49,2	43,4	1,9	5,5	165 372	42,4	41,4	8,7	7,5
0-19	67 738	100,0	0,0	0,0	0,0	34 809	100,0	0,0	0,0	0,0	32 929	100,0	0,0	0,0	0,0
20-29	42 644	90,9	8,7	0,0	0,4	21 368	94,0	5,8	0,0	0,2	21 276	87,8	11,6	0,0	0,6
30-39	38 197	44,8	52,1	0,1	3,0	18 905	51,9	45,9	0,0	2,2	19 292	37,8	58,2	0,2	3,8
40-49	48 349	22,3	67,0	0,7	9,9	23 858	26,0	65,8	0,3	7,9	24 491	18,7	68,2	1,1	11,9
50-59	46 635	13,6	69,0	2,3	15,2	23 170	15,3	70,6	0,9	13,2	23 465	11,9	67,3	3,7	17,1
60-69	35 958	9,2	70,3	6,9	13,7	17 605	9,9	75,1	2,7	12,2	18 353	8,5	65,6	10,8	15,1
70-79	25 954	8,0	64,0	19,5	8,5	11 603	7,6	77,2	7,6	7,6	14 351	8,4	53,4	29,1	9,2
80-89	14 800	8,4	43,0	44,1	4,5	5 564	6,5	70,4	19,2	3,9	9 236	9,6	26,5	59,0	4,8
90+	2 754	9,9	18,1	69,5	2,5	775	5,9	47,6	44,8	1,7	1 979	11,4	6,6	79,1	2,9
Ausländerinnen und Ausländer															
Alle	67 320	44,6	47,9	1,8	5,8	35 725	46,6	47,1	0,8	5,6	31 595	42,3	48,8	2,9	6,0
0-19	14 279	99,8	0,2	0,0	0,0	7 430	100,0	0,0	0,0	0,0	6 849	99,6	0,4	0,0	0,0
20-29	11 690	65,3	33,7	0,0	1,0	5 878	72,9	26,4	0,0	0,7	5 812	57,6	41,1	0,0	1,3
30-39	14 909	33,0	61,5	0,3	5,1	7 758	38,8	57,0	0,1	4,1	7 151	26,8	66,5	0,5	6,2
40-49	11 784	17,7	70,1	0,8	11,4	6 355	21,0	68,3	0,3	10,4	5 429	13,9	72,1	1,5	12,5
50-59	8 373	8,8	76,9	2,3	12,0	4 777	9,1	78,1	0,9	12,0	3 596	8,5	75,3	4,2	12,0
60-69	3 666	5,1	77,0	6,6	11,4	2 149	4,3	80,9	2,8	11,9	1 517	6,1	71,3	11,9	10,6
70-79	1 954	6,2	64,1	19,7	10,0	1 050	4,1	76,8	8,9	10,3	904	8,7	49,3	32,3	9,6
80-89	611	8,3	49,4	35,2	7,0	307	4,6	70,0	18,9	6,5	304	12,2	28,6	51,6	7,6
90+	54	11,1	22,2	64,8	1,9	21	0,0	42,9	52,4	4,8	33	18,2	9,1	72,7	0,0

B01_04

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Inkl. eingetragene Partnerschaften
2 Inkl. aufgelöste Partnerschaften



Stand und Struktur der Bevölkerung

Im Kanton Luzern leben Menschen aus fast 160 verschiedenen Nationen zusammen



Bild: Dany Schulthess

Ausländeranteil beträgt im Kanton Luzern gut 17 Prozent

2013 lebten im Kanton Luzern 67'320 Ausländerinnen und Ausländer, 1'866 Personen mehr als im Vorjahr. Der Ausländeranteil ist auf 17,2 Prozent angestiegen (2012: 17,0%).

Ständige Wohnbevölkerung

Die Definition der ständigen Wohnbevölkerung findet sich im Grundlagenteil dieses Kapitels. Aufgrund eines Definitionenwechsels zählen seit 2010 auch Asylsuchende und vorläufig Aufgenommene mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens zwölf Monaten zur ständigen Wohnbevölkerung.

86 Prozent der ausländischen Wohnbevölkerung aus Europa

Die im Kanton Luzern wohnhaften Ausländerinnen und Ausländer kommen aus 158 verschiedenen Ländern. Sechs von sieben stammten 2013 aus dem europäischen Raum (85,6%). Mit dem Beitritt Kroatiens zur EU am 1. Juli 2013 kommen neu 66,2 Prozent der europäischen Ausländerinnen und Ausländer aus einem EU-Land. Wie schon im Vorjahr waren 2013 die deutschen Staatsangehörigen mit einem Anteil von 19,9 Prozent die grösste ausländische Bevölkerungsgruppe. Die zweitgrösste bildeten die Serben und Kosovaren.

01T-1.08 Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende Jahr seit 1999 Kanton Luzern

	Ständige ausländische Wohnbevölkerung Total	Nach Nationalität												
		Europäische Union (EU 28)					Serbien ¹	Bosnien und Herzegowina	Mazedonien	Türkei	Übriges Europa	Sri Lanka	Übrige Welt	
		Total	davon	Deutschland	Italien	Spanien								Portugal	Kroatien
1999	50 560	24 432	3 864	8 159	2 558	3 698	2 913	15 071	3 004	2 427	1 454	216	518	3 438
2000	51 328	24 455	4 148	7 831	2 446	3 730	2 938	15 142	2 970	2 460	1 477	238	581	4 005
2001	53 253	24 853	4 643	7 588	2 355	3 739	2 945	15 287	3 053	2 529	1 479	272	1 322	4 458
2002	53 967	25 088	4 893	7 392	2 220	3 978	2 853	15 356	3 009	2 543	1 447	273	1 792	4 459
2003	54 108	25 348	5 201	7 196	2 151	4 173	2 841	15 191	2 956	2 530	1 484	301	1 798	4 500
2004	54 467	25 936	5 711	7 069	2 062	4 421	2 827	14 994	2 864	2 491	1 472	339	1 800	4 571
2005	54 729	26 394	6 198	6 953	1 976	4 617	2 770	14 884	2 800	2 460	1 478	360	1 841	4 512
2006	55 355	27 366	7 068	6 864	1 895	4 813	2 696	14 540	2 705	2 416	1 539	397	1 845	4 547
2007	57 195	29 238	8 598	6 824	1 783	5 000	2 623	14 267	2 646	2 368	1 585	441	1 817	4 833
2008	59 650	31 588	10 364	6 840	1 754	5 302	2 504	14 075	2 581	2 340	1 615	469	1 745	5 237
2009	60 886	33 007	11 291	6 869	1 746	5 505	2 419	13 676	2 469	2 323	1 608	591	1 624	5 588
2010	62 890	33 601	11 816	6 706	1 690	5 640	2 354	13 478	2 401	2 285	1 691	774	1 738	6 922
2011	64 143	35 326	12 581	6 737	1 692	6 018	2 322	13 079	2 275	2 246	1 691	782	1 602	7 142
2012	65 454	36 775	13 055	6 787	1 807	6 402	2 226	12 734	2 191	2 249	1 625	833	1 511	7 536
2013	67 320	38 125	13 376	6 881	1 893	6 769	2 127	12 590	2 132	2 284	1 606	898	1 457	8 228

B01_05

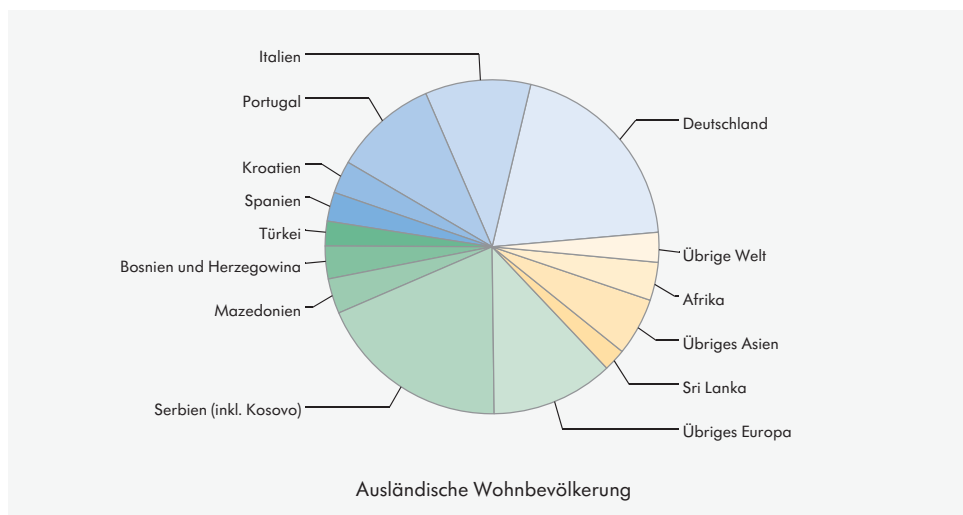
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2009: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik

¹ Inkl. Kosovo und bis 2008 inkl. Montenegro

Ab 2010: Neue Definition der ständigen Wohnbevölkerung, die zusätzlich Personen aus dem Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten umfasst.

01G-1.09 Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität Ende 2013 Kanton Luzern



B01_G05

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Stand und Struktur der Bevölkerung

01T-1.09 Ständige ausländische Wohnbevölkerung nach Nationalität 2013
Kanton Luzern

Nationen	Total		Aufenthaltsstatus in Prozent			Altersgruppen in Prozent			
	absolut	in Prozent	Nieder- gelassene	Jahres- aufenthalter	Übrige ¹	0-19 Jahre	20-39 Jahre	40-64 Jahre	65+ Jahre
Alle	67 320	100,0	64,3	31,0	4,7	21,2	39,5	33,2	6,0
Europa	57 633	85,6	70,0	27,6	2,4	20,4	38,2	34,7	6,8
Europäische Union (EU 28)	38 125	56,6	65,3	31,9	2,8	16,9	37,9	36,9	8,3
Belgien	134	0,2	55,2	44,8	—	22,4	34,3	39,6	3,7
Bulgarien	155	0,2	11,0	75,5	13,5	14,2	57,4	27,1	1,3
Dänemark	165	0,2	63,6	36,4	—	19,4	27,9	41,2	11,5
Deutschland	13 376	19,9	56,4	41,7	1,9	14,5	40,7	37,5	7,3
Finnland	78	0,1	50,0	43,6	6,4	19,2	38,5	35,9	6,4
Frankreich	491	0,7	59,5	39,7	0,8	17,7	38,3	37,9	6,1
Griechenland	195	0,3	29,2	65,6	5,1	17,4	48,7	27,7	6,2
Irland	72	0,1	33,3	66,7	—	19,4	44,4	33,3	2,8
Italien	6 881	10,2	87,8	11,3	0,9	13,6	28,5	39,4	18,4
Kroatien	2 127	3,2	88,0	11,8	0,2	23,8	33,7	39,7	2,7
Lettland	59	0,1	23,7	69,5	6,8	16,9	64,4	16,9	1,7
Niederlande	764	1,1	72,0	27,0	1,0	17,5	21,9	46,7	13,9
Österreich	1 500	2,2	73,3	25,7	1,0	9,9	29,1	40,9	20,1
Polen	642	1,0	12,5	66,7	20,9	13,6	61,8	22,7	1,9
Portugal	6 769	10,1	71,3	25,5	3,2	25,3	39,0	35,3	0,4
Rumänien	333	0,5	9,0	84,4	6,6	18,3	57,1	23,4	1,2
Schweden	262	0,4	45,4	53,1	1,5	13,7	43,1	28,2	14,9
Slowakei	457	0,7	16,2	63,9	19,9	11,8	69,8	17,3	1,1
Slowenien	168	0,2	35,7	39,9	24,4	20,8	41,1	32,7	5,4
Spanien	1 893	2,8	75,3	20,8	3,9	13,9	35,3	40,6	10,1
Tschechische Republik	242	0,4	44,6	47,5	7,9	15,3	50,4	29,8	4,5
Ungarn	541	0,8	12,6	71,5	15,9	12,0	65,2	21,8	0,9
Vereinigtes Königreich	740	1,1	45,8	53,1	1,1	20,5	33,1	37,4	8,9
Übrige EU-Länder ²	81	0,1	25,9	66,7	7,4	11,1	60,5	19,8	8,6
Europa ausserhalb EU	19 508	29,0	79,3	19,2	1,5	27,2	38,7	30,3	3,8
Bosnien und Herzegowina	2 132	3,2	83,9	14,5	1,5	23,4	32,9	39,9	3,9
Liechtenstein	54	0,1	59,3	38,9	1,9	9,3	37,0	38,9	14,8
Mazedonien	2 284	3,4	83,1	16,6	0,4	29,2	39,1	28,9	2,8
Montenegro	100	0,1	81,0	19,0	—	27,0	30,0	39,0	4,0
Russland	445	0,7	21,3	73,3	5,4	31,0	46,1	22,0	0,9
Serbien ³	12 590	18,7	80,8	17,9	1,3	27,9	39,1	29,1	3,9
Türkei	1 606	2,4	80,9	15,3	3,7	24,8	38,9	31,6	4,7
Ukraine	165	0,2	21,8	76,4	1,8	20,0	58,8	20,6	0,6
Übriges Europa	132	0,2	43,2	48,5	8,3	20,5	50,8	23,5	5,3
Afrika	2 490	3,7	31,3	37,8	31,0	33,9	48,7	16,5	1,0
Äthiopien	110	0,2	14,5	59,1	26,4	35,5	50,0	14,5	—
Angola	163	0,2	14,1	36,2	49,7	46,6	26,4	27,0	—
Eritrea	975	1,4	37,2	36,7	26,1	41,0	50,5	8,2	0,3
Kongo (Kinshasa)	113	0,2	33,6	28,3	38,1	36,3	32,7	28,3	2,7
Marokko	101	0,2	49,5	48,5	2,0	12,9	57,4	29,7	—
Somalia	329	0,5	3,3	22,8	73,9	32,5	51,7	13,1	2,7
Tunesien	137	0,2	65,7	32,8	1,5	31,4	44,5	24,1	—
Übriges Afrika	562	0,8	33,5	45,7	20,8	22,1	52,8	23,5	1,6
Amerika	1 849	2,7	36,9	61,4	1,7	19,4	49,3	29,4	1,9
Brasilien	609	0,9	37,8	61,4	0,8	22,3	53,2	24,3	0,2
Dominikanische Republik	222	0,3	58,6	41,0	0,5	19,4	52,7	27,9	—
Kanada	98	0,1	31,6	65,3	3,1	15,3	42,9	34,7	7,1
Mexiko	87	0,1	31,0	66,7	2,3	8,0	70,1	20,7	1,1
Vereinigte Staaten	438	0,7	24,9	71,2	3,9	24,9	30,1	40,4	4,6
Übriges Amerika	395	0,6	39,2	59,7	1,0	12,4	59,7	26,3	1,5
Asien	5 218	7,8	27,8	54,4	17,9	25,1	46,2	26,8	1,9
Afghanistan	256	0,4	18,4	12,9	68,8	38,7	48,0	11,7	1,6
China	645	1,0	16,0	60,8	23,3	21,9	61,6	15,7	0,9
Indien	269	0,4	19,3	78,8	1,9	13,4	74,0	9,7	3,0
Indonesien	89	0,1	22,5	77,5	—	18,0	64,0	18,0	—
Irak	387	0,6	33,9	31,0	35,1	34,1	42,6	22,7	0,5
Iran	158	0,2	22,8	36,7	40,5	20,3	48,1	29,7	1,9
Japan	162	0,2	50,6	49,4	—	9,9	45,1	42,6	2,5
Malaysia	82	0,1	12,2	86,6	1,2	4,9	76,8	18,3	—
Pakistan	99	0,1	55,6	38,4	6,1	32,3	42,4	25,3	—
Philippinen	118	0,2	47,5	52,5	—	16,1	58,5	24,6	0,8
Sri Lanka	1 457	2,2	24,0	61,3	14,7	31,8	22,7	42,8	2,7
Syrien	195	0,3	11,3	21,5	67,2	37,4	49,2	12,8	0,5
Taiwan (Chinesisches Taipei)	79	0,1	2,5	96,2	1,3	16,5	81,0	2,5	—
Thailand	369	0,5	39,0	60,2	0,8	13,0	55,8	31,2	—
Vietnam	298	0,4	51,3	48,7	—	15,1	50,0	28,5	6,4
Übriges Asien	555	0,8	33,5	58,2	8,3	25,2	54,2	18,2	2,3
Australien/Ozeanien	87	0,1	33,3	65,5	1,1	16,1	34,5	43,7	5,7
Staatenlos/Unbekannt	43	0,1	14,0	7,0	79,1	39,5	46,5	9,3	4,7

B01_17

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

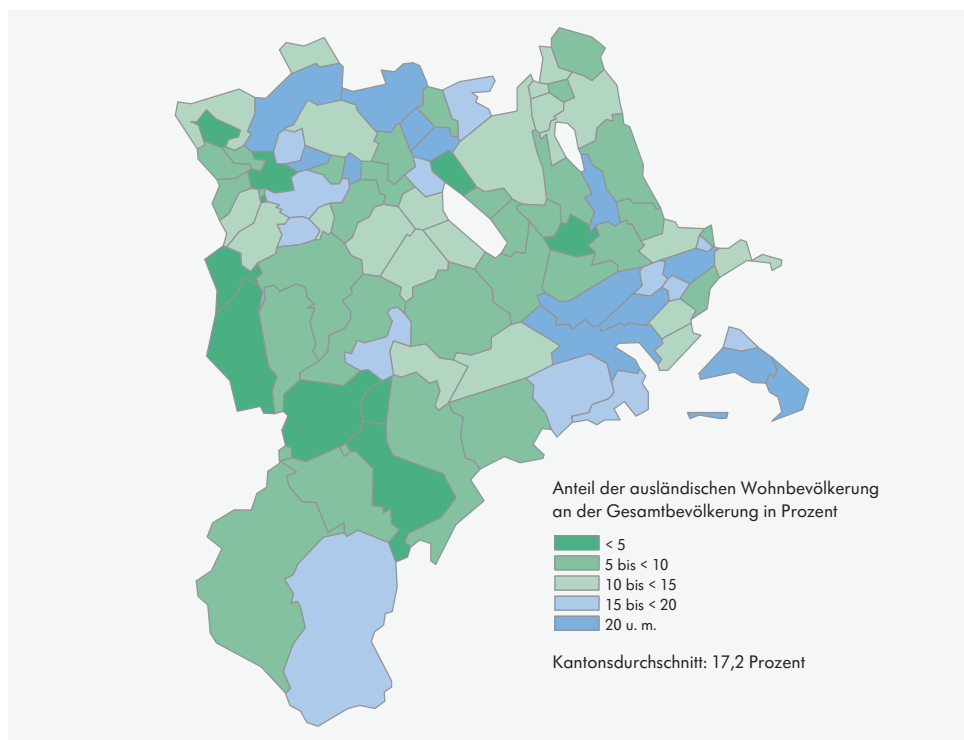
1 Vorläufig Aufgenommene, Asylsuchende, KurzaufenthalterInnen, DiplomatinInnen und internationale FunktionärInnen mit einer Aufenthaltsdauer von mindestens 12 Monaten in der Schweiz

2 Litauen (36 Personen), Luxemburg (21), Estland (11), Malta (5) und Zypern (8)

3 Inkl. Kosovo



01G-1.10 Anteil der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung an der Gesamtbevölkerung 2013
Gemeinden des Kantons Luzern



B01_G31

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Ausländeranteil liegt in ländlichen Gemeinden unter dem Schnitt

Mit einigen Ausnahmen waren im Jahr 2013 beim Ausländeranteil deutliche Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Gebieten erkennbar: Der durchschnittliche kantonale Ausländeranteil von 17,2 Prozent erstreckt sich über ein Spektrum von 1,9 in Romoos bis 32,9 Prozent in Emmen. Gesamtschweizerisch lag der Ausländeranteil bei 23,8 Prozent.

Weniger Personen im Asylprozess

Insgesamt befanden sich Ende 2013 im Kanton Luzern 2'390 Personen im Asylprozess; das sind 3,7 Prozent weniger als im Vorjahr, als ihre Zahl angestiegen war. 41 Prozent von ihnen waren Asylsuchende und 59 Prozent vorläufig Aufgenommene. Die Herkunftsländer mit den meisten Personen im Asylprozess waren Eritrea, Somalia und Sri Lanka.



Asylprozess

In der Asylstatistik des Bundesamts für Migration (BFM) zählen als Personen im Asylprozess vorläufig Aufgenommene und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge sowie Personen mit erstinstanzlich hängigen oder entschiedenen, aber noch nicht rechtskräftigen Gesuchen. Anerkannte Flüchtlinge und Personen mit Vollzugsunterstützung zählen nicht dazu.

01T-1.10 Personen im Asylprozess seit 1999
Kanton Luzern

	Personen im Asylprozess am Jahresende								Bewegungen		
	Insgesamt	Nach Status		Nach Nationalitäten					Zuweisungen an den Kanton Luzern	Positive Asylentscheide	
		Asylsuchende	vorl. Aufgenommene ¹	Serbien ²	Somalia	Eritrea	Irak	Sri Lanka			Andere
1999	3 627	1 764	1 863	927	145	9	145	1 450	951	2 514	93
2000	3 163	1 543	1 620	832	140	11	166	799	1 215	988	89
2001	2 909	1 790	1 119	703	122	34	162	316	1 572	1 085	82
2002	2 861	1 661	1 200	644	144	51	194	299	1 529	1 286	67
2003	2 447	1 229	1 218	558	162	63	187	261	1 216	1 036	63
2004	2 266	924	1 342	520	184	60	176	231	1 095	719	87
2005	2 172	804	1 368	486	169	77	192	210	1 038	491	55
2006	2 081	782	1 299	393	180	133	198	172	1 005	472	77
2007	2 273	892	1 381	389	264	224	209	201	986	492	78
2008	2 312	941	1 371	336	275	227	183	254	1 037	636	110
2009	2 302	911	1 391	327	268	225	178	268	1 036	564	129
2010	2 148	703	1 445	280	244	180	176	250	1 018	592	195
2011	2 329	907	1 422	227	270	204	169	254	1 205	1 054	209
2012	2 481	1 101	1 380	161	286	322	153	231	1 328	1 365	150
2013	2 390	968	1 422	125	259	298	142	238	1 328	959	203

B01_22

LUSTAT Statistik Luzern
 Datenquelle: Staatssekretariat für Migration - ZEMIS

1 Inkl. Flüchtlinge

2 Bis 2005 inkl. Montenegro und Kosovo

01.2 Bevölkerungsbewegung

01T-2.01 Jahresbilanz der ständigen Wohnbevölkerung seit 1999

Kanton Luzern

	Bev.-stand am Jahres- anfang	Lebend- geborene	Ge- storbene	Geburten- überschuss	Zu- gezogene ¹	Weg- gezogene	Wande- rungs- saldo ¹	Bürger- rechts- wechsel	Bereini- gung	Bev.-stand am Jahres- ende
Total										
1999	342 581	3 952	2 736	1 216	21 649	21 461	188	—	556	344 541
2000	344 541	3 704	2 771	933	22 226	21 546	680	—	199	346 353
2001	346 353	3 432	2 774	658	23 103	20 868	2 235	—	692	349 938
2002	349 938	3 501	2 741	760	22 292	20 898	1 394	—	-292	351 800
2003	351 800	3 369	2 777	592	21 738	20 874	864	—	-162	353 094
2004	353 094	3 438	2 772	666	22 412	21 144	1 268	—	-366	354 662
2005	354 662	3 425	2 837	588	22 468	21 363	1 105	—	-46	356 309
2006	356 309	3 558	2 694	864	22 964	20 981	1 983	—	-139	359 017
2007	359 017	3 640	2 776	864	25 481	21 747	3 734	—	-213	363 402
2008	363 402	3 815	2 752	1 063	27 165	22 645	4 520	—	-328	368 657
2009	368 657	3 817	2 911	906	25 760	22 019	3 741	—	-451	372 853
2010	372 964	3 912	2 826	1 086	25 902	23 419	2 483	—	-138	376 395
2011	377 610	4 036	2 764	1 272	28 112	25 189	2 923	—	161	381 966
2012	381 966	4 087	2 928	1 159	27 922	24 970	2 952	—	5	386 082
2013	386 082	4 065	2 879	1 186	28 337	25 195	3 142	—	-61	390 349
Schweizerinnen und Schweizer										
1999	292 925	3 159	2 612	547	14 898	15 397	-499	765	243	293 981
2000	293 981	2 908	2 635	273	14 944	15 223	-279	1 257	-207	295 025
2001	295 025	2 713	2 655	58	15 195	14 844	351	755	496	296 685
2002	296 685	2 735	2 618	117	14 616	15 021	-405	1 599	-163	297 833
2003	297 833	2 634	2 644	-10	15 132	15 292	-160	1 219	104	298 986
2004	298 986	2 725	2 651	74	15 527	15 626	-99	1 267	-33	300 195
2005	300 195	2 744	2 706	38	15 682	15 790	-108	1 243	212	301 580
2006	301 580	2 883	2 582	301	15 517	15 435	82	1 641	58	303 662
2007	303 662	2 930	2 654	276	16 498	15 882	616	1 573	80	306 207
2008	306 207	3 126	2 630	496	16 902	16 314	588	1 693	23	309 007
2009	309 007	3 110	2 768	342	16 712	15 853	859	1 794	-35	311 967
2010	311 967	3 155	2 680	475	16 437	16 191	246	1 941	110	314 739
2011	314 720	3 199	2 597	602	17 376	16 837	539	1 867	95	317 823
2012	317 823	3 292	2 787	505	16 923	16 344	579	1 695	26	320 628
2013	320 628	3 267	2 711	556	16 671	16 368	303	1 442	100	323 029
Ausländerinnen und Ausländer										
1999	49 656	793	124	669	6 751	6 064	687	-765	313	50 560
2000	50 560	796	136	660	7 282	6 323	959	-1 257	406	51 328
2001	51 328	719	119	600	7 908	6 024	1 884	-755	196	53 253
2002	53 253	766	123	643	7 676	5 877	1 799	-1 599	-129	53 967
2003	53 967	735	133	602	6 606	5 582	1 024	-1 219	-266	54 108
2004	54 108	713	121	592	6 885	5 518	1 367	-1 267	-333	54 467
2005	54 467	681	131	550	6 786	5 573	1 213	-1 243	-258	54 729
2006	54 729	675	112	563	7 447	5 546	1 901	-1 641	-197	55 355
2007	55 355	710	122	588	8 983	5 865	3 118	-1 573	-293	57 195
2008	57 195	689	122	567	10 263	6 331	3 932	-1 693	-351	59 650
2009	59 650	707	143	564	9 048	6 166	2 882	-1 794	-416	60 886
2010	60 997	757	146	611	9 465	7 228	2 237	-1 941	-248	61 656
2011	62 890	837	167	670	10 736	8 352	2 384	-1 867	66	64 143
2012	64 143	795	141	654	10 999	8 626	2 373	-1 695	-21	65 454
2013	65 454	798	168	630	11 666	8 827	2 839	-1 442	-161	67 320

B01_07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP

1 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel

Differenzen zwischen Endbestand und Anfangsbestand in den Jahren 2009/2010 und 2010/2011 aufgrund des Wechsels der Datenquelle

Die Zu- und Wegzüge beinhalten auch Umzüge zwischen Gemeinden innerhalb des Kantons
Gebietsstand 1. Januar 2015

Wachstum der Luzerner Wohnbevölkerung hält an

Wie in den Vorjahren wuchs die Wohnbevölkerung des Kantons Luzern im Jahr 2013 stark an. Innerhalb von fünf Jahren hat die Bevölkerung um 5,9 Prozent oder rund 21'700 Personen zugenommen. Während der Geburtenüberschuss gegenüber 2012 leicht anstieg (+2,3%), nahm der Wanderungssaldo im Vorjahresvergleich stärker zu (+6,4%).

Leicht weniger Schweizer Neugeborene

Im Jahr 2013 zählte der Kanton Luzern 4'065 Neugeborene. Die Geburtenzahl der Schweizerinnen und Schweizer nahm gegenüber dem Vorjahr zwar ab, sie erreichte mit 3'267 Kindern aber den zweithöchsten Stand seit 1997. Im Vergleich zur schweizerischen Wohnbevölkerung ist der Geburtenüberschuss der ausländischen Wohnbevölkerung höher, weil Letztere eine jüngere Altersstruktur und eine niedrigere Sterbezahlaufweist. Über einen längeren Zeitraum betrachtet sind die Geburtenzahlen der ausländischen Wohnbevölkerung stabil geblieben.

Wechsel der Datenquellen

Die abgebildeten Bevölkerungsstatistiken verwenden verschiedene Datenquellen des Bundesamts für Statistik und von LUSTAT Statistik Luzern. Informationen zu Quellen und Definitionen finden sich im Grundlagenteil dieses Kapitels.

Bevölkerungsbewegung

Die Firma Hug aus Malers hat die beliebtesten Vornamen des Jahres 2013 auf Guetzi-Packungen aufgedruckt



Bild: Hug AG

Echoeffekt der Geburtenzahlen

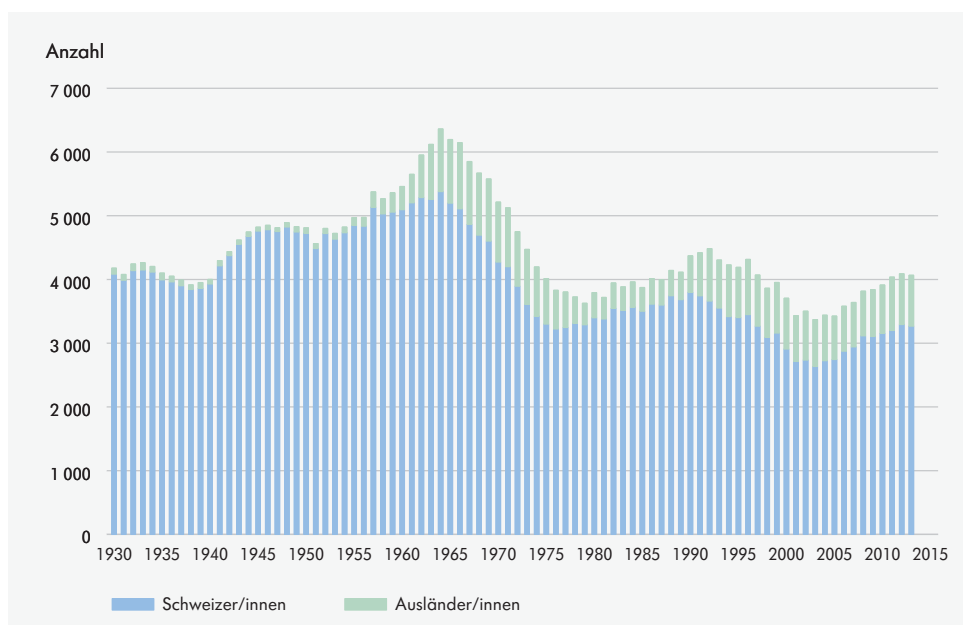
Nach 2005 sind die Geburtenzahlen im Kanton Luzern angestiegen. Dieser Geburtenanstieg kann mit dem sogenannten demografischen Echoeffekt erklärt werden. Im langfristigen Verlauf führen starke Geburtenjahrgänge im zeitlichen Abstand von einer Generation zu einem erneuten Anstieg der Geburtenzahlen, was sich in einer wellenförmigen Entwicklung zeigt. So folgte auf den Geburtenanstieg der Jahre 1950 bis 1965 zeitversetzt zwischen 1975 bis 1990 eine Zunahme der Geburtenzahlen. Die damals geborenen Kinder bildeten zu Beginn des 21. Jahrhunderts eine neue Eltern-generation.

Beliebteste Vornamen 2013

Mit 31 Nennungen wurde 2013 im Kanton Luzern am häufigsten der Name Sara(h)/Sahra an neugeborene Mädchen vergeben. Bei den Knaben war Jan(n)/Yan(n) mit 29 Nennungen der meistgewählte Vorname. Für die insgesamt 4'065 Lebendgeborenen im Jahr 2013 wählten die Eltern im Kanton Luzern zwischen 776 verschiedenen Knaben- und 742 verschiedenen Mädchennamen. Folgende Liste enthält die beliebtesten Vornamen im Jahr 2013 (inkl. ähnliche Schreibweisen).

Mädchen	Knaben
Sarah	Jan
Mia	Leon
Sophia	Luca
Laura	Mateo

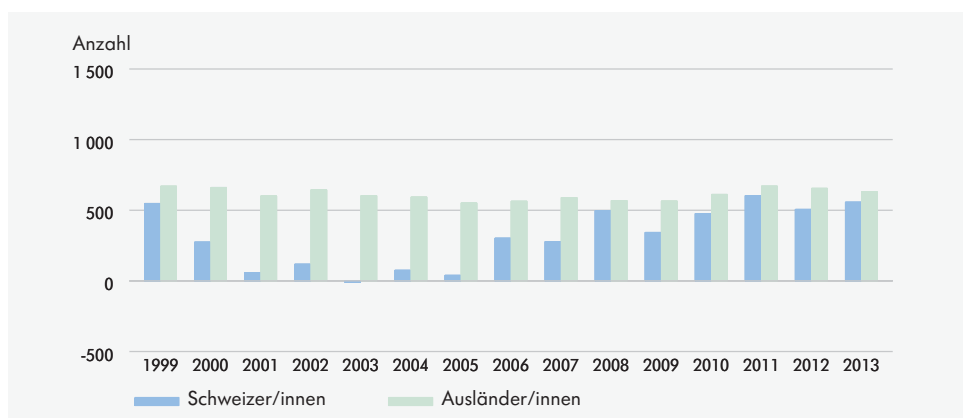
01G-2.01 Entwicklung der Geburten seit 1930 Kanton Luzern



B01_G25

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik, STATPOP

01G-2.02 Jährlicher Geburtenüberschuss nach Heimat seit 1999 Kanton Luzern

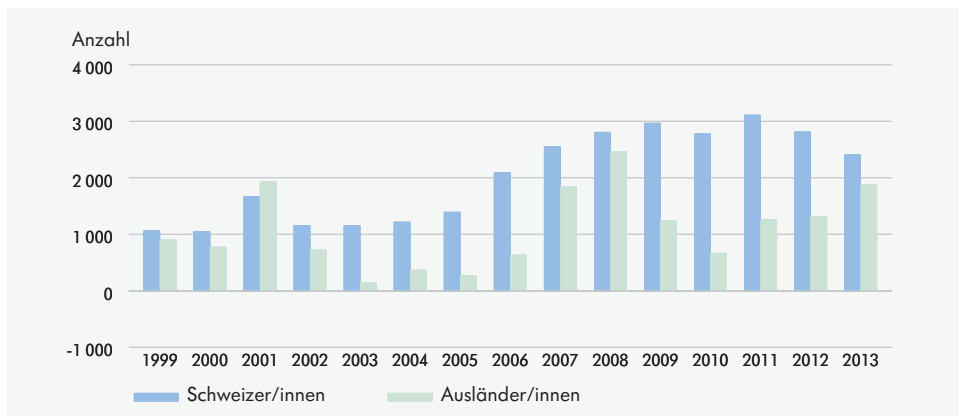


B01_G07

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP

Bevölkerungsbewegung

01G-2.03 Jährliches Bevölkerungswachstum nach Heimat seit 1999
Kanton Luzern



B01_G06

Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP

LUSTAT Statistik Luzern

Lebenserwartung steigt laufend an

Seit Beginn der Berechnung vor über 130 Jahren stieg die Lebenserwartung in der Schweiz kontinuierlich an. Sie hat sich seither fast verdoppelt. Die Lebenserwartung bei Geburt liegt derzeit für Männer bei 80,5 Jahren und für Frauen bei 84,8 Jahren. In den letzten 50 Jahren erhöhte sich die Lebenserwartung bei Geburt in jedem Jahrzehnt um rund zwei bis drei Jahre. Die geschlechter-spezifischen Unterschiede haben sich verringert.

Rückgang der Alterssterblichkeit

Der Anstieg der Lebenserwartung in den letzten Jahrzehnten ist primär auf einen erheblichen Rückgang der Sterblichkeit im höheren Alter zurückzuführen. In den vergangenen 50 Jahren hat sich die durchschnittlich zu erwartende Lebenszeit im Alter von 70 Jahren für Männer von 10,0 auf 15,3 und für Frauen von 11,7 auf 17,9 Jahre erhöht.

01T-2.02 Lebenserwartung seit 1876
Schweiz

Lebenserwartung in Jahren

	bei Geburt		mit 60 Jahren		mit 70 Jahren		mit 80 Jahren		mit 90 Jahren	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
1876/1880	40,6	43,2	12,2	12,5	7,4	7,5	...	...	...	...
1889/1900	45,7	48,5	12,5	13,0	7,6	7,7	...	...	...	...
1910/1911	50,7	53,8	12,8	14,0	7,8	8,2	...	...	...	...
1920/1921	54,5	57,5	13,3	14,4	8,0	8,4	...	...	...	...
1929/1932	59,2	63,1	13,9	15,5	8,4	9,2	...	...	...	...
1939/1944	62,7	67,0	14,8	16,7	8,9	10,0	...	...	...	...
1948/1953	66,4	70,9	15,7	17,8	9,5	10,7	5,2	5,7	2,9	3,1
1958/1963	68,7	74,1	16,2	19,2	10,0	11,7	5,5	6,1	2,8	3,1
1968/1973	70,3	76,2	16,7	20,4	10,4	12,6	5,8	6,7	3,1	3,3
1978/1983	72,4	79,1	17,9	22,4	11,3	14,3	6,3	7,8	3,3	3,8
1988/1993	74,2	81,1	19,3	24,0	12,2	15,6	6,8	8,6	3,4	4,0
2000/2001	77,2	82,8	21,1	25,2	13,6	16,7	7,6	9,3	4,0	4,4
2005/2006	79,1	84,0	22,4	26,2	14,5	17,6	8,1	10,0	4,1	4,8
2010/2011	80,3	84,7	23,1	26,6	15,1	17,9	8,4	10,1	3,9	4,6
2011/2012	80,5	84,7	23,2	26,5	15,2	17,8	8,4	10,0	3,8	4,4
2012/2013	80,5	84,8	23,3	26,6	15,3	17,9	8,4	10,0	3,7	4,4

B01_09

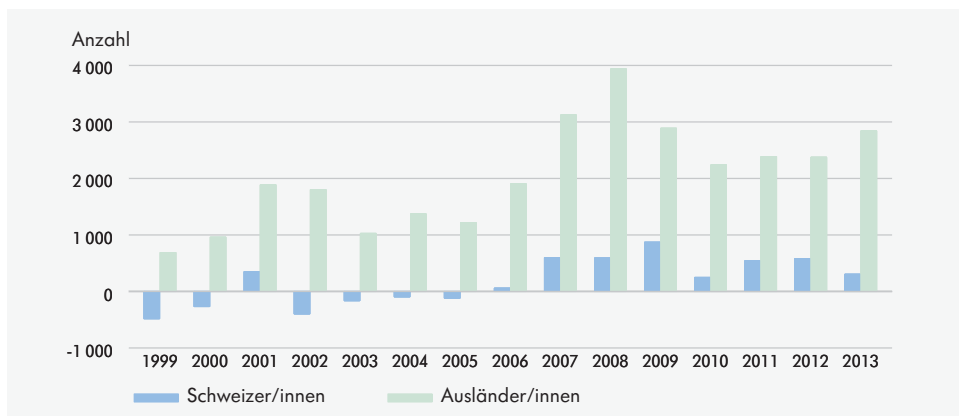
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik

LUSTAT Statistik Luzern

Bevölkerung wächst durch den Zuzug von ausländischen Personen

Der Wanderungssaldo ist die wichtigste Komponente des gegenwärtigen Bevölkerungszuwachses. Im Jahr 2013 belief sich der Nettozuzug in den Kanton Luzern insgesamt auf 3'142 Personen (einschliesslich des Saldo jener Personen, deren Aufenthaltsstatus gewechselt hat). Gut 90 Prozent des Wanderungssaldos erklären sich durch den Nettozuzug von Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit.

01G-2.04 Wanderungssaldo nach Heimat seit 1999
Kanton Luzern



B01_G08

Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – ESPOP, STATPOP

LUSTAT Statistik Luzern

Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel



Bevölkerungsbewegung

01T-2.03 Ausserkantonale Wanderungen der ständigen Wohnbevölkerung schweizerischer Nationalität nach Alter und Herkunft- bzw. Zielkanton 2013
Kanton Luzern

Herkunfts-/Zielkanton	Zuzüge in den Kanton Luzern	Wegzüge aus dem Kanton Luzern	Wanderungssaldo				
			Absolut	Nach Altersgruppen			
				bis 19 Jahre	20 - 39 Jahre	40 - 64 Jahre	65 Jahre u.m.
Total	5 794	5 491	303	99	103	113	-12
Zürich	727	738	-11	15	-129	83	20
Bern	623	676	-53	-17	-13	-18	-5
Uri	86	51	35	-1	37	-3	2
Schwyz	353	311	42	9	26	6	1
Obwalden	236	246	-10	-5	-4	6	-7
Nidwalden	367	364	3	-3	15	-12	3
Glarus	17	9	8	2	8	-1	-
Zug	529	381	148	58	12	78	-
Freiburg	47	24	23	3	14	1	5
Solothurn	203	227	-24	-16	-	-1	-7
Basel-Stadt	95	94	1	2	4	-1	-4
Basel-Landschaft	118	86	32	3	17	9	3
Schaffhausen	25	10	15	1	14	1	-1
Appenzell A.Rh.	11	16	-5	-	2	-4	-
Appenzell I.Rh.	3	1	2	-	1	-	-
St. Gallen	172	147	25	2	40	-8	-9
Graubünden	135	100	35	7	36	-3	-5
Aargau	973	904	69	7	33	15	14
Thurgau	72	58	14	1	15	3	-5
Tessin	48	54	-6	2	-4	-1	-3
Waadt	37	39	-2	-6	7	-3	-
Wallis	70	53	17	-5	28	-1	-5
Neuenburg	6	6	-	-	-2	-	-
Genf	19	12	7	-	3	3	-
Jura	6	4	2	-	-	-	-
Ausland	815	880	-65	43	-60	-34	-14

801_16

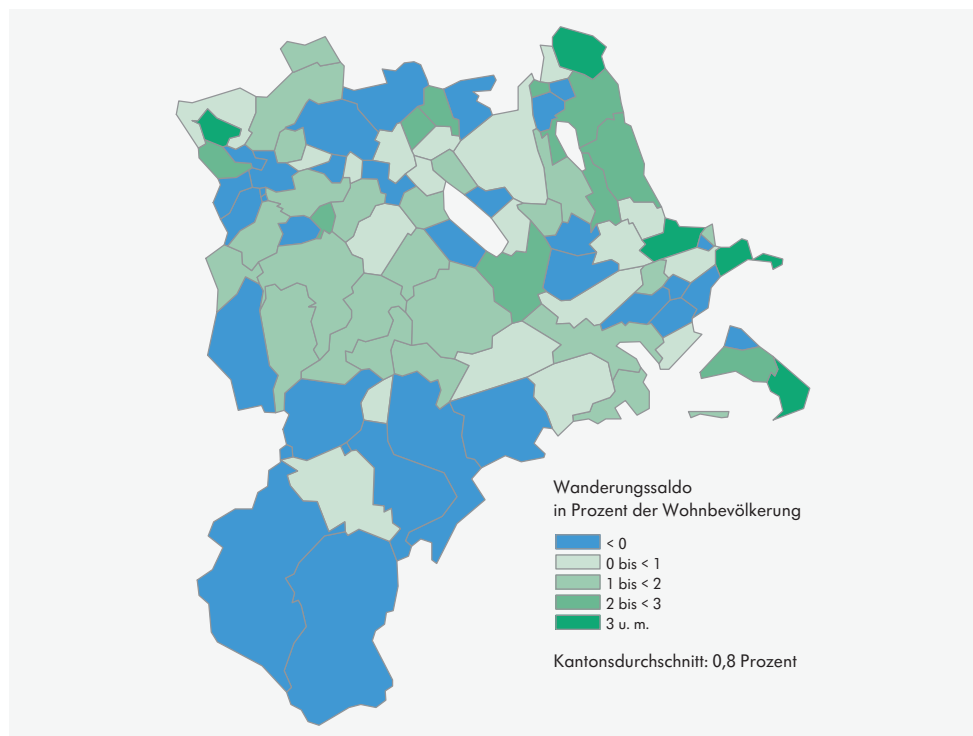
LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

Ohne Wanderungen unbekannter Destination

Kanton Luzern verzeichnet mehr Zu- als Wegzüge von Schweizerinnen und Schweizern

Im Jahr 2013 zogen mehr Schweizerinnen und Schweizer in den Kanton Luzern als daraus weg. Werden die internationalen Zu- und Wegzüge mitberücksichtigt, lag der Wanderungssaldo insgesamt bei 303 Personen. Am stärksten ausgeprägt war er bei Personen im erwerbsfähigen Alter zwischen 20 bis 64 Jahren. Gegenüber den Kantonen Zug und Aargau resultierte ein starker Wanderungsgewinn, während gegenüber Bern und sechs weiteren Kantonen ein Wanderungsverlust zu verzeichnen war. Die internationale Wanderungsbilanz der Schweizerinnen und Schweizer war stark negativ.

01G-2.05 Wanderungssaldo 2013
Gemeinden des Kantons Luzern



801_G32

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

01T-2.04 Einbürgerungen nach Art und Nationalität seit 1999

Kanton Luzern

Einbürgerungen Total	davon		Eingürgerung nach Nationalität											
	Ordentliche Eingürgerung	Erleichterte Eingürgerung	Europäische Union (EU 28)					Serbien ¹	Bosnien und Herzegovina	Mazedonien	Übriges Europa	Ausser- europa		
			Total	davon	Deutsch- land	Italien	Spanien						Portugal	Kroatien
1999	765	573	163	300	22	157	16	11	45	215	33	46	56	115
2000	1 257	943	293	420	31	217	21	7	76	364	135	35	64	239
2001	755	530	212	249	26	102	14	11	55	203	45	49	62	147
2002	1 599	1 320	247	475	36	179	22	29	146	551	166	67	80	260
2003	1 219	944	259	300	22	103	15	22	83	433	102	62	53	269
2004	1 267	979	256	270	29	76	13	21	74	464	119	76	71	267
2005	1 243	1 016	194	287	26	65	14	20	99	493	120	55	77	211
2006	1 641	1 324	296	319	44	86	11	22	87	701	150	94	74	303
2007	1 573	1 274	283	305	44	85	19	13	90	702	102	98	58	308
2008	1 693	1 326	351	469	136	99	26	16	131	631	142	119	70	262
2009	1 794	1 468	301	463	152	68	23	48	126	676	124	62	93	376
2010	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
2011	1 867	1 531	324	407	129	72	32	31	89	740	166	116	66	372
2012	1 695	1 421	257	498	131	93	40	56	113	632	110	54	94	307
2013	1 442	1 066	359	554	175	102	36	61	94	426	63	42	46	311

B01_08

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

¹ Inkl. Kosovo und bis 2008 inkl. Montenegro

Unterbruch der Statistik im Jahr 2010 aufgrund des Wechsels der Datenquelle

**Weniger Personen haben
Bürgerrecht bekommen**

Mit 1'442 eingebürgerten Personen im Jahr 2013 nahm die Zahl der Einbürgerungen im Kanton Luzern nach dem Rekordjahr 2011 zum zweiten Mal in Folge ab. Der Grund für die dennoch insgesamt höheren Einbürgerungszahlen seit 2005 liegt gemäss Staatssekretariat für Migration vor allem in der neuen Gebührenverordnung des Bundes. Diese trat Anfang 2006 in Kraft und führte im Durchschnitt zu tieferen Gebühren pro Einbürgerung.

**Mehr Einbürgerungen von
Personen aus Deutschland**

Einbürgerungen von Personen aus Deutschland sind im Jahr 2008 sprunghaft angestiegen. Die Verdreifachung innerhalb eines Jahrs lässt sich dadurch erklären, dass Personen aus Deutschland beim Erwerb des Schweizer Bürgerrechts seit Ende August 2007 dank einer Gesetzesänderung in Deutschland ihren deutschen Pass nicht mehr abgeben müssen, also die Doppelbürgerschaft erlangen können.

**Zentralschweiz hat die tiefste
Scheidungsnummer**

Mit 1,7 Scheidungen je 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner lag die rohe Scheidungsnummer im Jahr 2013 in der Region Zentralschweiz schweizweit am tiefsten. Was die Eheschliessungen betrifft, lag die Zentralschweiz im schweizweiten Vergleich auf Platz zwei: Nur in Zürich heirateten im Verhältnis zur Wohnbevölkerung mehr Personen.

01T-2.05 Bevölkerung nach Geburtsort seit 1970

Kanton Luzern

Total	Personen nach Geburtsort				Personen nach Geburtsort in Prozent				
	Kanton Luzern	übrige Schweiz	Ausland	ohne Angabe	Kanton Luzern	übrige Schweiz	Ausland	ohne Angabe	
1970	289 641	202 738	57 367	29 536	—	70,0	19,8	10,2	—
1980	296 159	203 756	63 627	28 776	—	68,8	21,5	9,7	—
1990	326 268	211 061	67 976	44 299	2 932	64,7	20,8	13,6	0,9
2000	350 504	217 213	65 113	55 314	12 864	62,0	18,6	15,8	3,7
2010	377 610	218 323	88 729	70 558	—	57,8	23,5	18,7	—

B01_31

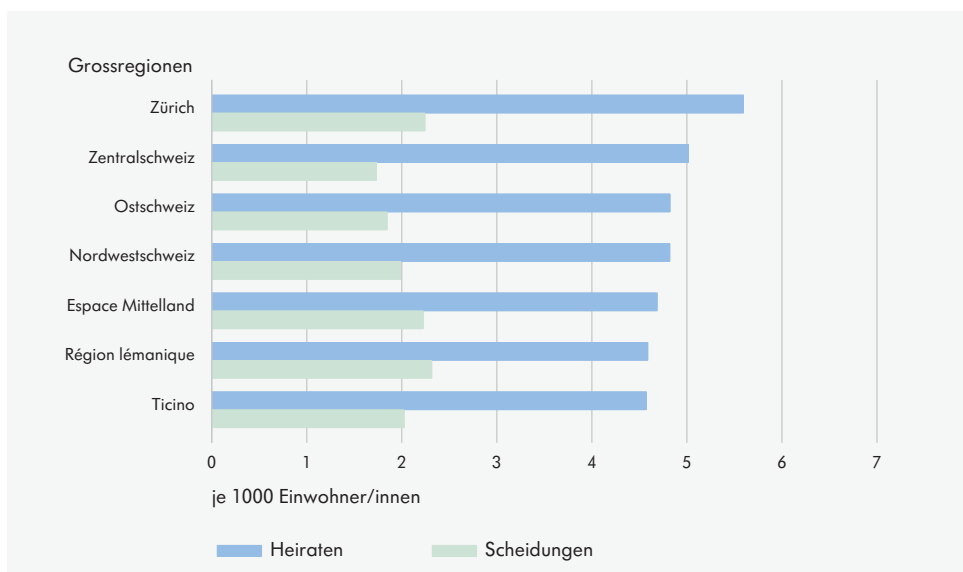
LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP; bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

01G-2.06 Eheschliessungen und Scheidungen je 1000 Einwohner/innen 2013

Grossregionen



B01_G16

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP



Bevölkerungsbewegung

Kinder fahren mit der Liliputbahn Chärnsmatt in Rothenburg



Bild: Gemeinde Rothenburg

Zahl der Eheschliessungen hat abgenommen

2013 wurden mit 1'955 Heiraten im Kanton Luzern weniger Eheverbindungen geschlossen als im Vorjahr (-5%). Damit lag die Zahl der Eheschliessungen annähernd im langjährigen Durchschnitt der Jahre 2004 bis 2013. Pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner fanden 5,0 Eheschliessungen statt.

1,7 Scheidungen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner

Im Jahr 2013 wurden im Kanton Luzern 671 Ehen geschieden, 3 weniger als 2012. Die rohe Scheidungsziffer, welche die Anzahl Scheidungen pro 1'000 Einwohnerinnen und Einwohner bemisst, ist seit 2011 konstant geblieben.



Eingetragene Partnerschaften

Seit der Einführung des neuen Partnerschaftsgesetzes am 1. Januar 2007 können Personen gleichen Geschlechts ihre Partnerschaft eintragen lassen. Dies entspricht einem neuen Zivilstand mit eheähnlichem Status. Im Jahr 2013 wurden im Kanton Luzern auf den Zivilstandsämtern 25 eingetragene Partnerschaften registriert.

01T-2.06 Zivilstandsänderungen seit 1999 Kanton Luzern

	Heiraten		Scheidungen		Begründungen eingetragener Partnerschaften ¹		Vaterschaftsanerkennungen	Adoptionen
	Anzahl	Pro 1000 Einwohner/innen	Anzahl	Pro 1000 Einwohner/innen	Anzahl	Pro 1000 Einwohner/innen		
1999	1 792	5,2	662	1,9	...	...	336	27
2000	1 721	5,0	510	1,5	...	...	381	20
2001	1 497	4,3	554	1,6	...	...	379	16
2002	1 663	4,7	537	1,5	...	...	418	25
2003	1 760	5,0	593	1,7	...	...	426	11
2004	1 750	4,9	635	1,8	...	...	462	30
2005	1 777	5,0	732	2,1	...	...	472	20
2006	1 826	5,1	792	2,2	...	...	546	29
2007	1 885	5,2	751	2,1	44	0,1	569	22
2008	1 906	5,2	748	2,0	22	0,1	620	25
2009	2 015	5,4	777	2,1	29	0,1	621	18
2010	2 081	5,5	829	2,2	24	0,1	693	19
2011	2 010	5,3	651	1,7	29	0,1	746	23
2012	2 059	5,3	674	1,7	24	0,1	718	18
2013	1 955	5,0	671	1,7	25	0,1	781	13

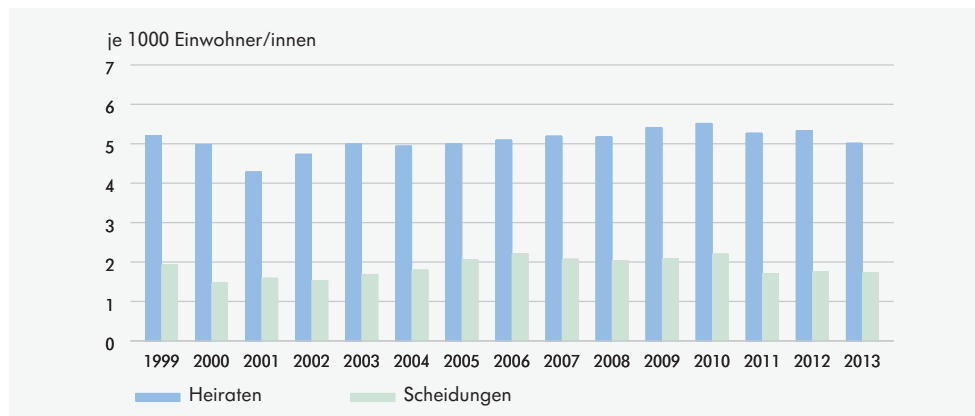
B01_13

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik, STATPOP

¹ Einführung des Partnerschaftsgesetzes (PartG) am 1. Januar 2007.

01G-2.07 Heiraten und Scheidungen je 1000 Einwohner/innen seit 1999 Kanton Luzern



B01_G15

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Bevölkerungsstatistik, STATPOP

01T-2.07 Bevölkerungsstand, -struktur und -bewegung 2013

Kanton Luzern – Analyseregionen

Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung						Bevölkerungsbewegung			
	Bestand Ende Jahr	davon in %		Bevölkerungsdichte in der letzten 5 Jahre in %	Zuwachs in %	Geburtenüberschuss		Wanderungssaldo ¹		
		Ausländer/innen	65 Jahre und älter			Abolut	in % der Wohnbev.	Abolut	in % der Wohnbev.	
Kanton Luzern	388 216	390 349	17,2	16,6	261,4	5,9	1 186	0,3	3 142	0,8
Analyseregionen										
Agglomeration (Luzerner Teil)	197 243	198 122	21,9	18,3	1 123,4	5,4	395	0,2	1 387	0,7
Agglomerationsumland	23 231	23 418	12,4	16,0	160,2	7,3	81	0,3	315	1,3
Sursee/Sempachersee	34 468	34 710	10,5	13,7	334,9	8,0	195	0,6	283	0,8
Umland Sursee/Sempachersee	25 562	25 725	16,5	13,7	195,3	8,3	140	0,5	173	0,7
Unteres Wiggertal	20 438	20 543	18,8	14,0	271,0	7,6	83	0,4	154	0,7
Willisau	30 283	30 466	9,9	15,3	116,5	4,7	95	0,3	265	0,9
Entlebuch	16 757	16 732	7,0	17,2	42,4	1,6	7	0,0	-60	-0,4
Rottal-Wolhusen	12 877	13 007	10,7	14,8	172,7	4,2	59	0,5	204	1,6
Seetal	27 358	27 626	13,1	14,7	215,3	6,9	131	0,5	421	1,5

B01_21

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel
Gebietsstand 1. Januar 2015

Sursee/Sempachersee und Umland wachsen am stärksten

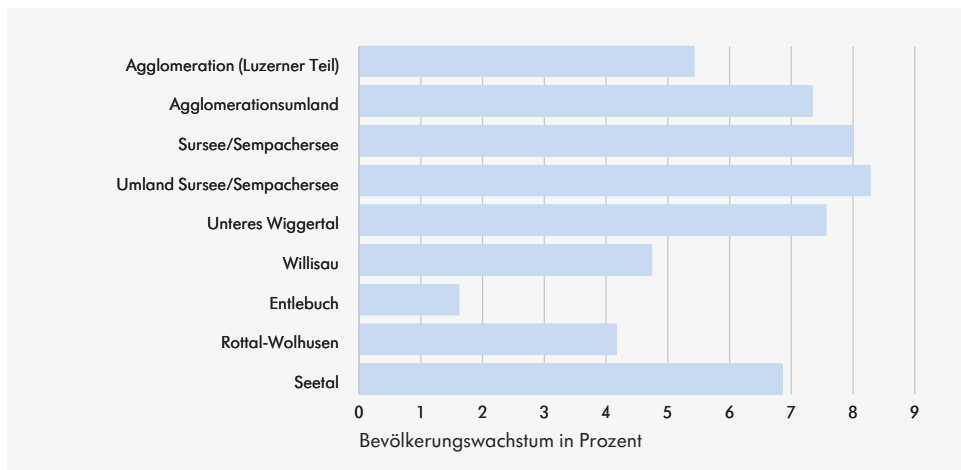
Als bevölkerungsmässig stärkste Wachstumspole im Kanton Luzern erwiesen sich in den letzten fünf Jahren die Analyseregionen Umland Sursee/Sempachersee (+8,3%), Sursee/Sempachersee (+8,0%) sowie Unteres Wiggertal (+7,6%). Über dem Kantonsdurchschnitt lagen auch die Wachstumsraten des Agglomerationsumlands (+7,3%) und des Seetals (+6,9%). Den geringsten Bevölkerungszuwachs verzeichnete im Durchschnitt der letzten fünf Jahre die Region Entlebuch (+1,6%).

Unterschiedliche Wachstumskomponenten

Im Jahr 2013 waren 72,6 Prozent des kantonalen Bevölkerungszuwachses auf den Wanderungssaldo zurückzuführen (2012: 71,8%). Die Bedeutung des Wanderungssaldos schwankt jedoch stark nach Regionen. Besonders in der Luzerner Agglomeration, im Agglomerationsumland sowie in den Regionen Rottal-Wolhusen und Seetal trugen Wanderungsgewinne zu je über 75 Prozent zum Bevölkerungswachstum bei. Anders verhielt es sich in der Region Entlebuch: Dem Bevölkerungswachstum durch Geburtenüberschuss stand eine Bevölkerungsabnahme durch Wanderungsverluste gegenüber.

01G-2.08 Bevölkerungsentwicklung 2008 bis 2013

Kanton Luzern – Analyseregionen



B01_G13

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Kantonale Bevölkerungsstatistik; Bundesamt für Statistik – STATPOP

Gebietsstand 1. Januar 2015



Bevölkerungsbewegung

01T-2.08 Bevölkerungsbestand und -bewegung 2013, Privathaushalte 2012

Gemeinden

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung				Bevölkerungsbewegung der letzten 5 Jahre in Prozent			Haushalte	
		Bestand Ende Jahr	davon in Prozent		Bevölkerungsdichte ¹ in Pers./km ²	Zuwachs	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo ²	Privathaushalte	davon Einpersonenhaushalte in Prozent
			Ausländer/innen	65 Jahre und älter						
Kanton Luzern	388 216	390 349	17,2	16,6	261,4	5,9	1,5	3,9	161 488	32,9
Adligenswil	5 403	5 399	10,2	17,1	772,4	-1,3	2,2	-3,9	2 126	22,9
Aesch	1 011	1 013	10,5	16,2	174,7	6,5	0,7	5,2	390	27,7
Alberswil	597	604	11,9	11,9	170,9	5,6	1,7	1,7	223	25,6
Altbüren	965	979	7,6	14,9	144,8	8,3	1,9	6,0	355	19,7
Altishofen	1 551	1 570	17,2	11,8	272,4	18,4	5,5	11,5	568	24,3
Altwis	409	406	8,6	10,8	138,5	9,7	2,4	8,6	139	18,7
Ballwil	2 594	2 611	6,3	13,3	297,7	6,9	4,1	2,8	1 010	26,4
Beromünster	6 073	6 112	11,4	15,5	144,3	9,6	3,3	5,5	2 198	24,7
Buchrain	6 096	6 143	18,0	12,7	1 279,0	11,5	2,6	9,4	2 287	23,1
Büren	2 246	2 280	24,9	11,9	425,2	7,3	2,7	4,3	803	23,2
Buttisholz	3 282	3 307	12,2	12,4	197,8	11,6	3,0	8,0	1 131	21,8
Dagmersellen	5 099	5 095	13,8	13,8	213,5	5,1	3,2	1,6	2 037	26,7
Dierikon	1 465	1 462	15,9	8,9	526,6	6,6	4,1	2,9	605	25,5
Doppleschwand	743	746	3,5	13,3	107,3	4,5	4,5	-0,1	254	23,6
Ebersecken	409	402	4,0	13,7	47,0	-5,4	3,1	-8,2	136	21,3
Ebikon	12 587	12 602	20,9	16,6	1 301,2	7,3	1,7	4,8	5 285	29,9
Egolzwil	1 325	1 329	8,4	11,7	317,9	3,9	2,0	2,9	529	29,3
Eich	1 693	1 696	6,0	14,0	184,0	5,1	3,7	1,4	687	23,6
Emmen	28 814	28 926	32,9	16,6	1 420,3	4,9	2,0	2,0	12 374	34,4
Entlebuch	3 293	3 290	6,0	17,3	57,8	0,1	0,4	-0,5	1 278	31,8
Ermensee	875	875	11,5	12,7	153,8	6,1	3,6	2,2	307	20,2
Eschenbach	3 550	3 553	9,5	15,4	269,0	3,3	2,4	0,6	1 399	27,6
Escholzmatt-Marbach	4 335	4 323	5,6	18,4	40,6	-0,3	-0,1	-1,2	1 557	27,9
Ettiswil	2 511	2 535	8,4	12,5	201,4	11,5	1,7	9,1	949	26,8
Fischbach	720	709	11,4	15,4	88,2	-1,0	3,1	-3,8	240	19,2
Flühli	1 888	1 874	17,2	16,2	17,3	-2,5	0,1	-8,3	626	27,3
Geffnau	1 034	1 035	16,9	14,2	171,0	5,0	4,0	0,7	388	26,0
Geuensee	2 609	2 625	21,7	10,7	405,6	14,5	4,4	9,6	962	24,0
Gisikon	1 136	1 123	15,6	9,4	1 043,1	14,4	2,1	12,3	474	27,4
Greppen	1 047	1 043	17,5	10,7	198,8	10,8	5,1	4,3	411	24,8
Grossdietwil	845	836	7,7	14,0	81,9	-0,4	0,5	-1,0	286	22,0
Grosswangen	3 086	3 097	11,8	12,7	157,2	6,9	3,5	3,1	1 127	26,0
Hasle	1 742	1 732	3,6	17,9	42,9	1,3	1,3	0,1	622	27,5
Hergiswil	1 846	1 860	5,1	15,3	59,3	3,4	0,8	2,2	614	20,5
Hildisrieden	1 992	2 015	8,3	17,4	286,1	11,2	2,3	8,9	744	20,2
Hitzkirch	4 887	4 942	13,8	13,3	174,7	6,6	1,8	4,5	1 716	22,1
Hochdorf	8 989	9 101	20,6	16,8	883,6	8,5	1,4	6,2	3 433	28,6
Hohenrain	2 454	2 490	6,7	11,8	105,9	4,7	2,3	1,9	838	21,0
Honau	371	376	8,5	8,2	301,9	5,6	2,8	0,8	123	13,8
Horw	13 704	13 790	17,6	20,8	674,9	6,2	0,4	5,7	5 761	32,7
Inwil	2 347	2 387	10,1	12,0	231,5	11,5	2,6	9,3	885	24,4
Knutwil	2 084	2 090	9,6	12,5	214,5	23,2	4,0	18,5	775	24,1
Kriens	26 854	26 957	17,2	20,1	987,7	4,1	0,6	3,2	11 692	34,9
Luthern	1 329	1 330	4,8	18,6	35,2	-2,8	-0,1	-2,8	467	24,4
Luzern	79 990	80 501	23,9	19,4	2 153,0	5,7	0,2	5,1	40 532	46,4
Malters	6 886	6 911	10,9	14,1	241,8	7,7	1,1	5,5	2 597	27,3
Mauensee	1 159	1 156	8,0	11,3	160,2	1,0	1,5	-0,9	370	14,6
Meggen	6 757	6 762	14,0	23,1	485,3	4,5	-0,4	4,7	2 873	30,8
Meierskappel	1 338	1 374	12,4	13,2	148,8	13,1	4,1	8,9	484	22,3
Menznau	2 881	2 892	9,1	14,6	95,3	4,4	2,2	1,9	982	22,7
Nebikon	2 462	2 472	25,3	12,2	663,1	8,8	3,3	5,9	958	25,8
Neuenkirch	6 288	6 391	9,9	12,2	243,3	7,8	2,2	5,3	2 221	22,6
Nottwil	3 438	3 432	10,8	11,9	231,4	6,5	4,6	1,7	1 287	24,4
Oberkirch	3 850	3 892	11,4	12,1	355,4	13,7	4,4	9,4	1 495	28,2
Pfaffnau	2 253	2 260	11,0	15,9	127,8	6,6	0,8	5,3	899	30,3

In zehn Gemeinden geht Bevölkerungszahl zurück

Honau ist mit 376 Einwohnerinnen und Einwohnern die kleinste Gemeinde im Kanton Luzern, gefolgt von Ebersecken (402) und Altwis (406). Zehn Gemeinden mussten in den letzten fünf Jahren einen Bevölkerungsrückgang hinnehmen. Die stärksten Abnahmen waren in Romoos (-5,5%), Ebersecken (-5,4%) und Vitznau (-3,1%) zu verzeichnen.

Bevölkerung wächst in einzelnen kleineren Gemeinden kräftig

In den letzten fünf Jahren ist über die Hälfte der Gemeinden (42 von 83 Gemeinden) stärker gewachsen als im kantonalen Durchschnitt. Die relativ betrachtet wachstumstärksten Gemeinden waren Knutwil (+23,2%), Schlierbach (+19,9%) und Altishofen (+18,4%). Von den mittelgrossen und grossen Gemeinden mit über 5'000 Einwohnerinnen und Einwohnern nahm nur die Bevölkerung von Buchrain mit über 10 Prozent stark zu.



Bevölkerungsbewegung

01T-2.08 Bevölkerungsbestand und -bewegung 2013, Privathaushalte 2012
Gemeinden
Unterschiedliche Wachstumsfaktoren in den Städten

Gemeinden mit mehr als 10'000 Einwohnerinnen und Einwohnern gelten als Städte. Unter diesen wuchsen Horw, Ebikon und Kriens in den vergangenen fünf Jahren hauptsächlich durch Zuwanderung. Die Stadt Luzern verzeichnete in diesem Zeitraum eine nahezu ausgeglichene Bilanz von Lebendgeburten und Sterbefällen; ihr Bevölkerungszuwachs wurde somit fast ausschliesslich durch zugewanderte Personen getragen. Einzig in Emmen trugen der Geburtenüberschuss und der Wanderungsgewinn gleichermaßen zum Bevölkerungswachstum bei.

	Mittlere Wohnbevölkerung	Ständige Wohnbevölkerung					Bevölkerungsbewegung der letzten 5 Jahre in Prozent			Haushalte	
		Bestand Ende Jahr	davon in Prozent		Bevölkerungsdichte ¹ in Pers./km ²	Zuwachs	Geburtenüberschuss	Wanderungssaldo ²	Privathaushalte	davon Einpersonenhaushalte in Prozent	
			Ausländer/innen	65 Jahre und älter							
Rain	2 505	2 515	4,9	12,0	266,9	9,6	3,7	6,0	928	23,0	
Reiden	6 707	6 763	21,9	15,4	250,2	6,8	1,3	5,3	2 691	29,7	
Rickenbach	3 069	3 076	17,3	15,7	259,5	4,7	2,0	1,8	1 150	26,2	
Roggiswil	626	635	4,3	15,6	102,3	-0,8	-3,1	2,0	232	22,4	
Römerswil	1 645	1 658	5,2	13,9	95,4	5,1	3,8	1,1	587	22,0	
Romoos	685	674	1,9	16,5	18,0	-5,5	-0,3	-5,8	249	27,7	
Roof	4 651	4 669	24,7	11,6	539,6	10,9	3,1	7,3	1 836	27,0	
Rothenburg	7 233	7 238	8,7	15,3	467,2	1,5	1,9	-0,9	2 780	22,8	
Ruswil	6 700	6 763	7,0	14,0	149,5	4,7	2,2	2,8	2 466	26,7	
Schenkon	2 711	2 744	5,0	12,3	357,5	7,5	3,7	4,1	1 050	22,9	
Schlierbach	767	778	8,4	13,5	108,4	19,9	4,8	14,6	275	25,5	
Schongau	945	977	5,6	13,2	78,6	14,7	3,1	11,4	325	22,8	
Schötz	3 903	3 942	15,9	12,5	258,2	6,8	3,0	3,4	1 464	27,3	
Schüpfheim	4 073	4 093	7,4	16,8	106,6	8,0	1,1	5,5	1 468	27,2	
Schwarzenberg	1 679	1 682	6,5	14,3	42,8	3,5	2,3	1,5	644	24,8	
Sempach	4 127	4 149	7,4	13,9	355,3	7,0	3,8	2,9	1 540	23,5	
Sursee	9 120	9 160	15,0	17,0	1 512,6	5,4	2,6	2,8	3 955	32,8	
Triengen	4 433	4 450	23,4	13,9	201,4	3,1	1,9	0,5	1 594	25,2	
Udligenswil	2 185	2 174	9,4	15,6	349,2	2,6	2,0	-1,3	832	22,0	
Ufhusen	855	862	4,1	16,1	70,7	1,1	1,1	0,5	300	24,3	
Vitznau	1 228	1 249	23,5	21,3	106,3	-3,1	-0,9	-1,8	536	34,5	
Wauwil	1 867	1 874	25,6	13,2	632,1	10,7	1,2	8,8	711	25,7	
Weggis	4 212	4 242	20,1	24,4	167,6	3,9	-2,1	6,4	1 841	33,5	
Werthenstein	1 987	2 007	13,1	15,4	127,1	6,6	1,5	5,7	732	27,3	
Wikon	1 428	1 440	13,8	17,2	173,9	6,7	1,3	5,5	578	30,6	
Willisau	7 497	7 554	9,6	17,7	183,5	4,8	1,6	3,1	3 001	30,0	
Wolhusen	4 190	4 237	15,4	15,6	296,6	2,2	1,6	-2,4	1 493	27,7	
Zell	2 016	2 031	11,6	15,6	146,0	5,6	1,1	4,5	721	23,4	

B01_20

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP

1 Fläche einschliesslich Gewässer

2 Inkl. Nettozugänge zur ständigen Wohnbevölkerung durch Statuswechsel Gebietsstand 1. Januar 2015

01.3 Haushalte und Familien

01G-3.01 Privathaushalte und Personen in Privathaushalten nach Haushaltsgrösse seit 1970

Kanton Luzern

	Privathaushalte						Personen in Privathaushalten					
	Total	mit ... Personen					Total	mit ... Personen				
		1	2	3	4	5+		1	2	3	4	5+

Anzahl

1970	80 819	12 351	20 093	14 811	13 569	19 995	277 599	12 351	40 186	44 433	54 276	126 353
1980	100 780	25 936	27 023	15 457	16 985	15 379	284 812	25 936	54 046	46 371	67 940	90 519
1990	122 978	35 371	36 972	18 340	19 195	13 100	314 271	35 371	73 944	55 020	76 780	73 156
2000	140 594	47 012	42 666	17 766	20 198	12 952	337 166	47 012	85 332	53 298	80 792	70 732
2010	155 571	50 138	50 668	19 878	21 852	13 035	369 761	50 138	101 336	59 634	87 408	71 245
2011	158 761	51 796	51 963	20 204	22 095	12 703	373 957	51 796	103 926	60 612	88 380	69 243
2012	161 488	53 157	53 013	20 490	22 288	12 540	378 217	53 157	106 026	61 470	89 152	68 412

In Prozent

1970	100,0	15,3	24,9	18,3	16,8	24,7	100,0	4,4	14,5	16,0	19,6	45,5
1980	100,0	25,7	26,8	15,3	16,9	15,3	100,0	9,1	19,0	16,3	23,9	31,8
1990	100,0	28,8	30,1	14,9	15,6	10,7	100,0	11,3	23,5	17,5	24,4	23,3
2000	100,0	33,4	30,3	12,6	14,4	9,2	100,0	13,9	25,3	15,8	24,0	21,0
2010	100,0	32,2	32,6	12,8	14,0	8,4	100,0	13,6	27,4	16,1	23,6	19,3
2011	100,0	32,6	32,7	12,7	13,9	8,0	100,0	13,9	27,8	16,2	23,6	18,5
2012	100,0	32,9	32,8	12,7	13,8	7,8	100,0	14,1	28,0	16,3	23,6	18,1

B01_15

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Neues Volkszählungssystem

Mit den eidgenössischen Volkszählungen wurden bis zum Jahr 2000 alle zehn Jahre verschiedene Informationen zum Bestand und zur Struktur sämtlicher Haushalte erhoben. Seit der Einführung des neuen Volkszählungssystems im Jahr 2010 stellen die registerbasierten STATPOP-Daten wichtige Resultate für die Haushaltsstatistik bereit. Sie werden ergänzt durch eine jährliche Strukturhebung auf Stichprobenbasis sowie durch verschiedene thematische Erhebungen.

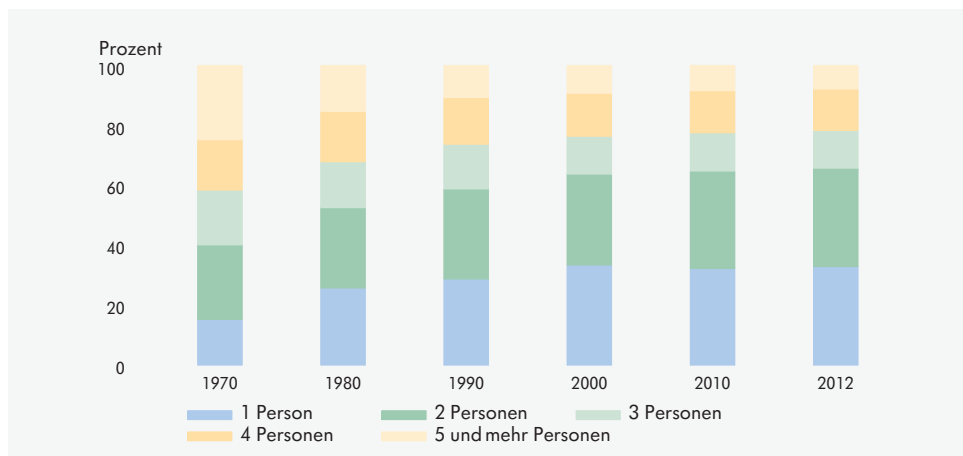
Zahl der grösseren Privathaushalte nimmt ab

Zwischen 1970 und 2012 hat sich im Kanton Luzern der Anteil der Privathaushalte, in denen nur eine Person lebt, von 15 auf 33 Prozent mehr als verdoppelt. Auf rund einen Drittel gestiegen ist auch der Anteil der Privathaushalte mit zwei Personen, wenn auch weniger stark. Hingegen wiesen Haushalte mit drei oder mehr Personen in den letzten Jahrzehnten eine rückläufige Tendenz auf. Besonders stark war der Rückgang bei grösseren Haushalten mit fünf und mehr Personen (1970–2012: –17 Prozentpunkte). Insgesamt lebten 2012 42 Prozent der ständigen Wohnbevölkerung in Ein- oder Zweipersonenhaushalten.



01G-3.01 Privathaushalte nach Haushaltsgrösse seit 1970

Kanton Luzern



B01_G11

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – STATPOP, bis 2000: Eidg. Volkszählung

Personen mit wirtschaftlichem Wohnsitz im Kanton Luzern, ab 2010 ständige Wohnbevölkerung

Privathaushalte

Privathaushalte bestehen aus allen in derselben Wohnung lebenden Personen einschliesslich der Alleinlebenden. Sie werden unterschieden nach Familien- (Ein- oder Mehrfamilienhaushalte) und Nichtfamilienhaushalten. Nicht zu den Privathaushalten zählen gemeinsam lebende Personengruppen ohne selbständige Haushaltsführung (Kollektivhaushalte).

Haushalte und Familien

Im Kanton Luzern gab es 2012 rund 56'000 Familienhaushalte mit Kindern



Bild: Peter Helfenstein

Kinder in Haushalten

Ein Kind bezeichnet ein biologisches Kind oder ein Adoptivkind (auch aus einer früheren Beziehung). Kinder werden unabhängig von ihrem Alter und Zivilstand berücksichtigt, sofern sie nicht selbst eine eigene Partnerin, einen eigenen Partner oder ein eigenes Kind im selben Haushalt haben.

In jedem dritten Haushalt lebte im Jahr 2012 mindestens ein Kind

Lebten 1970 im Kanton Luzern noch in 57 Prozent aller privaten Haushalte Kinder respektive zwei Generationen, reduzierte sich dieser Anteil auf rund einen Drittel im Jahr 2012. Im selben Zeitraum stieg der Anteil der Paare ohne Kind um rund 9 Prozentpunkte. Dies entspricht einer absoluten Zunahme dieses Haushaltstyps um rund 32'000 Haushalte. Noch stärker war das Wachstum der Nichtfamilienhaushalte. Ihr Anteil an allen Privathaushalten stieg um 15 Prozentpunkte (+42'000 Haushalte).

Grosser Anteil an Einpersonenhaushalten in der Agglomeration

Im Jahr 2012 lag der Anteil der Familienhaushalte im Kanton Luzern bei 64 Prozent. Im Agglomerationsumland und in den ländlichen Regionen war der Anteil überdurchschnittlich hoch, in der Agglomeration Luzern betrug er hingegen nur 59 Prozent. 38 Prozent der Privathaushalte waren hier Einpersonenhaushalte. Auch im regionalen Vergleich der Häufigkeit von Paaren mit und ohne Kindern zeigen sich deutliche Unterschiede zwischen Zentrum und Peripherie.

01T-3.02 Privathaushalte nach Haushaltstyp seit 1970

Kanton Luzern

	Privat-haushalte Total	Nichtfamilienhaushalte			Familienhaushalte			
		Total 1	davon		Total	davon		
			Einpersonenhaushalte	mit mehreren Personen		Paare ohne Kinder	Paare mit Kind(ern)	Elternteil mit Kind(ern)
1970	80 819	16 737	12 351	4 386	64 082	17 236	41 788	4 471
1980	100 780	29 841	25 936	3 905	70 939	22 138	43 086	5 142
1990	122 978	39 646	35 371	4 275	83 332	30 931	45 823	6 187
2000	140 594	49 706	47 012	2 694	90 888	37 040	46 032	6 674
2010	158 800	58 400	51 300	2 800	100 400	46 800	45 300	7 500
2011	162 300	58 700	53 600	3 000	103 600	47 200	47 600	7 900
2012	164 000	58 500	53 200	3 000	105 500	49 000	47 500	8 400

B01_12

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung, bis 2000: Eidg. Volkszählung

1 Inklusive Haushalte mit unbekanntenen Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Haushaltsmitgliedern
Basis: Privathaushalte der wirtschaftlichen Wohnbevölkerung, ab 2010 der ständigen Wohnbevölkerung
Ab 2010: Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte

01T-3.03 Privathaushalte nach Haushaltstyp 2012

Kanton Luzern – Analyseregionen

	Privat-haushalte Total	Nichtfamilienhaushalte		Familienhaushalte					
		Total 1	in %	davon Einpersonenhaushalte	Total	in %	davon		
								Paare o. Kinder	Paare mit Kind(ern)
Kanton Luzern	164 000	58 500	36	53 200	105 500	64	49 000	47 500	8 400
Analyseregionen									
Agglomeration (Luzerner Teil)	93 200	38 100	41	35 000	55 100	59	27 600	22 300	4 900
Agglomerationsumland	9 200	2 600	29	2 400	6 600	71	3 000	3 100	...
Sursee/Sempachersee	13 600	3 800	28	3 400	9 800	72	4 400	4 700	700
Umland Sursee/Sempachersee	9 300	2 600	28	2 300	6 600	72	2 400	3 700	500
Unteres Wiggertal	7 900	2 400	30	2 100	5 500	70	2 500	2 500	...
Willisau	10 800	3 300	30	2 900	7 500	70	3 300	3 700	...
Entlebuch	5 500	1 800	33	1 600	3 700	67	1 400	2 100	...
Rottal-Wolhusen	4 300	1 200	27	1 000	3 100	73	1 300	1 600	...
Seetal	10 200	2 700	26	2 400	7 600	74	3 200	3 800	600

B01_34

LUSTAT Statistik Luzern

Datenquelle: Bundesamt für Statistik – Strukturerhebung

1 Inklusive Haushalte mit unbekanntenen Verwandtschaftsbeziehungen zwischen den Haushaltsmitgliedern
Gebietsstand 1. Januar 2015
Basis: Privathaushalte der ständigen Wohnbevölkerung
Hochrechnungen auf Basis einer Stichprobe, gerundete Werte
Ergebnisse, die auf weniger als 50 Beobachtungen beruhen, werden nicht ausgewiesen.



01.4 Zukünftige Bevölkerungsentwicklung

Anhaltendes Bevölkerungswachstum bis 2035

Gemäss den Bevölkerungsszenarien von LUSTAT wird die ständige Wohnbevölkerung des Kantons Luzern bis zum Jahr 2035 auf rund 436'500 Personen anwachsen. Gegenüber dem Jahr 2013 entspricht dies einer Zunahme um 11,8 Prozent. Im Verlauf des Prognosezeitraums wird sich das Wachstum jedoch kontinuierlich abschwächen. Grund hierfür sind die sinkenden Geburtenüberschüsse und Wanderungsgewinne.

Ab 2025 mehr Personen im Rentenalter als unter 20 Jahren

Im Zeitraum bis 2035 wird sich die Altersstruktur der Luzerner Bevölkerung weiter verschieben. Mehr als ein Viertel der Bevölkerung wird dann älter als 64 Jahre sein (2013: 16,6%). Die demografische Alterung zeigt sich besonders deutlich bei den Hochbetagten ab 85 Jahren. Ihre Zahl wird sich zwischen 2015 und 2035 auf rund 19'000 Personen verdoppelt haben. Ab dem Jahr 2025 werden mehr Menschen über 64 Jahre im Kanton leben als Kinder und Jugendliche bis 19 Jahre.

LUSTAT Bevölkerungsszenarien

Nähere Informationen zur Methodik der Modellberechnungen und zu den Bezugsmöglichkeiten der Bevölkerungsszenarien finden sich im Grundlagenkapitel 01.0.

01T-4.01 Bevölkerungsszenario zur ständigen Wohnbevölkerung nach Heimat und Altersgruppen bis 2035

Kanton Luzern

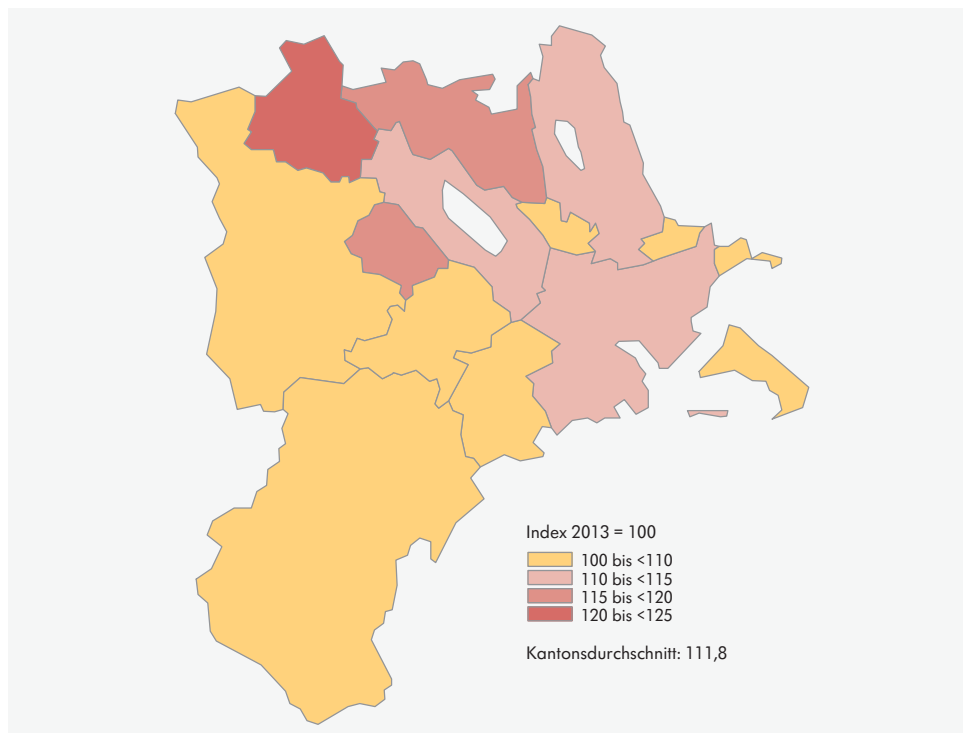
	Wohnbevölkerung Ende Jahr	Schweizer/-innen	Ausländer/-innen	Wohnbevölkerung nach Altersgruppen				
				0-19	20-39	40-64	65-84	85+
Anzahl Personen								
2015	395 939	328 978	66 961	82 000	107 849	137 655	59 034	9 402
2020	410 602	341 406	69 197	83 808	107 719	141 862	65 788	11 425
2025	422 408	351 751	70 656	87 548	103 002	143 395	75 262	13 200
2030	431 013	359 479	71 534	88 525	99 217	141 623	85 807	15 841
2035	436 504	364 419	72 086	87 052	97 626	139 792	93 017	19 017
In Prozent								
2015	100,0	83,1	16,9	20,7	27,2	34,8	14,9	2,4
2020	100,0	83,1	16,9	20,4	26,2	34,5	16,0	2,8
2025	100,0	83,3	16,7	20,7	24,4	33,9	17,8	3,1
2030	100,0	83,4	16,6	20,5	23,0	32,9	19,9	3,7
2035	100,0	83,5	16,5	19,9	22,4	32,0	21,3	4,4

B01_23

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Bevölkerungsszenarien, Stand November 2013

01G-4.01 Bevölkerungsentwicklung bis 2035 (Index 2013 = 100)

Kanton Luzern – Analyseregionen



B01_G36

LUSTAT Statistik Luzern
Datenquelle: LUSTAT – Bevölkerungsszenarien, Stand November 2013; Bundesamt für Statistik – STATPOP